Bibliotheksservice-Zentrum
Baden-Württemberg
- Zentralkatalog -

ZKBW-DIALOG

Infos und Recherche-
Tipps für die Südwest-Region

Nr. 43 / 30.12.2004

Redaktionsschluss: 16.12.2004

Redaktion: Horst Hilger

Herausgegeben vom
Bibliotheksservice-Zentrum
Baden-Württemberg
- Zentralkatalog -

Postfach 10 54 41
70047 Stuttgart
Telefon: (0711) 212 -
4504 / 4390

ZKBW-Dialog Nr.43
- Infos und Recherche-Tipps für die Südwest-Region -
ISSN 1433-7525
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16.12.2004
Redaktion: Horst Hilger
Digitales Angebot:
http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkdialog.html

PICA-Recherchedatenbank freigegeben - Stand der SWB-Online-Fernleihe und Abrechnung der Online-Bestellungen

- Der neue **SWB Online-Katalog** (http://swb.bsz-bw.de/) auf der Basis des zukünftigen Verbundsystems **CBS4 der Firma OCLC PICA** ist am 17.09.2004 als Recherchedatenbank freigegeben worden. Er wird täglich aktualisiert und ist insbesondere zur **Nutzung für Fernleihe** und **Portale** geeignet. Der **Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK)** hat die **neue Recherchedatenbank** bereits in sein Angebot aufgenommen. Der bisherige **Online Katalog** (http://www.bsz-bw.de/CGI/cgi-bin/opacform.cgi) und der **WebPAC** (http://webpac.bsz-bw.de/Wpstart.html?bw.verbund) werden bis zur endgültigen Migration auf das neue Verbundsystem weitergeführt. Im BSZ hat derzeit die **Einbindung der Pica-Recherchedatenbank für die Online-Fernleihe** höchste Priorität. Sie wird voraussichtlich noch vor Weihnachten in Routine eingesetzt. Danach werden die Arbeiten an der verbundübergreifenden Fernleihe fortgesetzt. Das HBZ in Köln wird der nächste Verbund sein, mit dem Tests stattfinden.

- Für die **Recherche nach Büchern** greift **subito** seit dem 09.11.04 auf die neue PICA-Recherche-Datenbank des BSZ zu.

- Katrin Clemens (BSZ) stellte den **aktuellen Stand der SWB-Online-Fernleihe** und **der verbundübergreifenden Fernleihe auf der Fernleihtagung des BSZ am 01.12.2004** in der WLB Stuttgart vor. Derzeit (Stand: 29.11.2004) nehmen 83 Bibliotheken im Routinebetrieb teil, davon 53 gebend und nehmend, 30 nur nehmend. Seit März 2003 wurden insgesamt circa 183.000 Bestellungen aufgegeben, davon konnten 149.394 positiv erledigt werden (ca. 82 %). Seit März 2004 sind auch Bestellungen von Zeitschriften-Aufsatzkopien möglich. Der durchschnittliche Bearbeitungszeitraum vom Eingang der Bestellung bis zu einer positiven Rückmeldung beträgt 29,65 Stunden. Ebenfalls seit März 2004 sind Bestellungen aus dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB) möglich, seit August 2004 Bestellungen in den BVB.

- **Kopplung HORIZON-Lokalsysteme – ZFL-Server:** Die **HORIZON-Lokalsysteme** können als **gebende wie nehmende Bibliothek direkt an den Fernleihserver im BSZ** angekoppelt werden (via SLNP-Schnittstelle). Der Benutzer bestellt über ein Web-Formular, die Bestellung wird vom Zentralen Fernleihserver an das nehmende Horizon-System weitergeleitet und einschließlich Gebühr auf dem Benutzerkonto verbucht. Das erwartete Fernleihexemplar wird im nehmenden HORIZON-System automatisch angelegt, so dass es bei Eingang direkt verbucht und dann wie eigener

Bestand verwaltet werden kann. Als gebendes System liefert HORIZON dem anfragenden Fernleihserver automatisch die aktuellen Verfügbarkeitsinformationen. Nicht erfüllbare Fernleihanfragen werden somit automatisch erledigt und an die nächste Bibliothek weitergeleitet. Vormerkungen können ebenfalls automatisch vom Fernleihserver übernommen werden. Susanne Schuster (BSZ) hat auf dem Jahrestreffen der FH-Bibliotheken am 27.10.2004 in Weingarten einen **Vortrag zur Kopplung ZFL-Server und Horizon-Lokalsysteme** gehalten (http://cms.bsz-bw.de/work/service/lokalsys/pub/PFL.pps).

- **Abrechnung:** Die Einführung der **verbundübergreifenden Abrechnung der Online-Fernleihbestellungen** erfolgt **ab Januar 2005 schrittweise**: Sobald zwei Verbünde in der Lage sind, gegenseitig aktive und passive verbundübergreifende Fernleihe anzubieten, vereinbaren die beiden Verbünde bilateral den Start der Abrechnung. Verbünde, bei denen Bibliotheken eines anderen Verbundes direkt zur Fernleihe zugelassen sind (HeBIS, GBV, NRW), beziehen diese Bestellungen in die Abrechnung mit ein, da ansonsten eine finanzielle Ungleichbehandlung zwischen den Direktbestellern und „echter" verbundübergreifender Fernleihe (VFL) entstehen würde. Direktbestellungen werden aber so schnell wie organisatorisch möglich durch die „echte" VFL abgelöst. **Stichtag** für den **Abrechnungszeitraum** ist jeweils der **30.06. des Jahres**. Maßgeblich für den Abrechnungszeitraum ist das Quittierdatum. Die miteinander abrechnenden Verbünde senden sich die Aufstellungen mit den Einzelnachweisen der Bestellungen gegenseitig zu. Nach Kontrolle und Abgleich der Daten stellt der Verbund mit dem geringeren Gesamtbetrag dem anderen Verbund die Differenz in Rechnung.

- **Verbundintern** fängt das **Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg zum 01.01.2005 mit der Abrechnung an**, der **GBV und der BVB (noch) nicht**, HeBIS und das HBZ haben bereits mit dem Erlass der neuen LVO in Hessen bzw. Nordrhein-Westfalen mit der verbundinternen Abrechnung begonnen. Beim KOBV ist die Frage noch offen. Der **erste Abrechnungszeitraum** reicht vom **01.01.2005 bis zum 30.06.2005**. Für jede positiv erledigte Online-Bestellung zahlt die nehmende Bibliothek einen Betrag in Höhe von 1,50 Euro. Die gebende Bibliothek erhält davon 1,20 Euro (bzw. eine entsprechende Verrechnungseinheit) gutgeschrieben. Das BSZ erhält für seine Aufwendungen pro positiv erledigter Bestellung 0,30 Euro.

.

Neuzulassungen zum Leihverkehr in der Südwest-Region

Das **Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg** hat

- **mit Wirkung vom 20.09.2004** die **Stadtbücherei Trossingen** <1231>, Schultheiß-Koch-Platz 1, 78647 **Trossingen** (Tel. 07425-25 681, Fax 07425-25 150, E-Mail stadtbuecherei@trossingen.de, URL http://makeashorterlink.com/?E5EA3511A) zum überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen.

- **mit Wirkung vom 11.10.2004** die **Stadtbibliothek Weil am Rhein** <1229>, Humboldtstraße 1, 79576 **Weil am Rhein** (Tel. 07621-98140, Fax 07621-

981414, E-Mail Stadtbibliothek@Weil-am-Rhein.de, URL http://www.weil-am-rhein.de/bibliothek/) zum überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen.

Die Zulassung ist auf der Grundlage der neuen LVO erfolgt, die für Baden-Württemberg zum 01.01.2004 in Kraft getreten ist. Die **aktuelle Fassung der Amtlichen Leihverkehrsliste (Stand: 11.10.2004) für die Südwest-Region** ist unter http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zklvlist.html zu finden.

Neuzulassungen zum Leihverkehr in anderen Leihverkehrsregionen

Norddeutschland: Mecklenburg-Vorpommern - **Bibliothek der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege** <1158>, Goldberger Straße 12, 18273 **Güstrow** (Tel.: 03843-283-509, Fax: 03843-283-607, E-Mail: bibliothek@fh-guestrow.de). Die Zulassung ist auf der Grundlage der neuen LVO erfolgt, die für Mecklenburg-Vorpommern zum 01.01.2004 in Kraft getreten ist. Die Leihverkehrsliste für Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein ist unter http://www.sub.uni-hamburg.de/nzk/lv-liste.htm zu finden.

Nordrhein-Westfalen: **Stadtbücherei Bad Münstereifel** <760>, Kölner Straße 4, 53902 Bad Münstereifel (Tel.: 02253-80 41, Fax: 02253-5 05-114, E-Mail: stadtbuecherei-muenstereifel@t-online.de, URL http://www.bad-muenstereifel.de/bildung/stabue.htm); **Bibliothek im museum kunst palast Düsseldorf** <Dü 2>, Ehrenhof 5, 40479 Düsseldorf (Tel.: 0211-8 99-2458, Fax: 0211-8 92-9090, E-Mail: annemarie.katins@museum-kunst-palast.de, URL http://www.museum-kunst-palast.de/dt/sites/s7s5s3.asp); **Gemeindebücherei Eitorf** <770>, Siegstraße 63, 3783 Eitorf (Tel.: 02243-8 03 79, E-Mail: bibliothek@bibliothek.eitorf.de, URL http://www.eitorf.de/bibliothek1.htm); **Gemeindebücherei Langerwehe** <1182>, Josef-Schwarz-Straße 16, 52379 Langerwehe (Tel.: 02423-94 14 14, E-Mail: gemeindebuecherei-langerwehe@t-online.de, URL http://www.langerwehe.de); **Stadtbücherei Mechernich** <1132>, Bahnstraße 27, 53894 Mechernich (Tel.: 02443-90 30 51, Fax: 02443-90 30 49, E-Mail: Stadtbuecherei@mechernich.de, URL http://tinyurl.com/52fj9); **Gemeindebücherei Neunkirchen-Seelscheid** <1216>, Schulstraße 1, 53819 Neunkirchen-Seelscheid (Tel.: 02247-87 71, E-Mail: buecherei-neunkirchen@t-online.de, URL http://www.neunkirchen-seelscheid.de/buecher/); **Stadtbücherei St. Walburga, Overath** <1180>, Steinhofplatz 2, 51491 Overath (Tel.: 02206-57 57, Fax: (02206) 86 97 12, E-Mail: stb-walburga@t-online.de, URL http://www.buecherei-overath.de/); **Öffentliche Bücherei St. Gudula, Rhede** <1167>, Hohe Straße 10, 46414 Rhede (Tel.: 02872-9 80-770, Fax: 02872-9 80-780, E-Mail: Buecherei_St.Gudula@t-online.de, URL http://www.st-gudula.de/soin.html); **Gemeindebibliothek Steinhagen** <920>, Am Pulverbach 25, 33803 Steinhagen (Tel.: 05204-9 97-150, Fax: 05204-9 97-225, E-Mail: gemeindebibliothek.steinhagen@gt-net.de, URL http://tinyurl.com/5yzga); **Öffentliche Bücherei St. Martinus, Stommeln** <1146>, Hauptstraße 55, 50259 Pulheim (Tel.: 02238-1 34 35, E-Mail: buecherei@stommeln.de, URL http://www.buecherei.stommeln.de); **Stadtbücherei Tönisvorst** <1214>, Hochstraße 20 A, 47918 Tönisvorst (Tel.: 02151-99 92 02, Fax: 02151-99 92 15, E-Mail: buecherei@toenisvorst.de, URL http://tinyurl.com/57v43); **Hochschulbibliothek der Technischen FH Georg Agricola zu Bochum** <Bm 1>, Herner Straße 45, 44787

Bochum (Tel.: 0234-9 68-3250, Fax: 0234-9 68-3606, E-Mail: Bibliothek@tfh-bochum.de, URL http://www.tfh-bochum.de/); **StB Troisdorf** <807>, Kölner Straße 2, 53840 Troisdorf (Tel.: 02241-97 39 56, Fax: 02241-9 73 95 70, URL http://www.troisdorf.de/sites/freizeit/bibliothek/neu/start.asp, E-Mail: stadtbibliothek@troisdorf.de); **Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn** <1020>, Missionshof 5, 47506 Neukirchen-Vluyn (Tel.: 02845-48 51, Fax: 02845-9 44-346, E-Mail: stadtbuecherei@neukirchen-vluyn.de, URL http://www.stabuenv.de/); **Medienzentrum für das Erzbistum Paderborn, Fachstelle für Büchereien und Literatur** <795>, Am Stadelhof 10, 33098 Paderborn (Tel.: 05251-1 25-1900, Fax: 05251-1 25-1929, E-Mail: medienzentrum@erzbistum-paderborn.de, URL http://www.i-basis.de/firmen/medienzentrum/); **Öffentliche Bücherei Raesfeld** <1230>, Weseler Str. 34, 46348 Raesfeld (Tel.: 02865-20 21 24, E-Mail: buecherei@raesfeld.de, URL http://www.gemeinde-raesfeld.de); **Stadtbücherei Schleiden** <389>, Blumenthaler Straße 7, 53937 Schleiden (Tel.: 02445-91 16 37, E-Mail: juergen.lemnitzer@schleiden.de); **Stadtbibliothek Voerde** <1226>, Im Osterfeld 22, 46562 Voerde (Tel.: 02855-80-388, Fax: 02855-80-390, E-Mail: stadtbibliothek@voerde.de, URL http://www.voerde.de). Die Zulassungen sind auf der Grundlage der LVO für Nordrhein-Westfalen vom 08. März 2004 erfolgt.

Folgende Bibliotheken in NRW sind **aufgelöst** und somit von der Amtlichen Leihverkehrsliste gestrichen worden: **Bücherei der Hoesch Stahl AG, Dortmund** <Dm 8>, **Fachbücherei der Krupp Industrietechnik, Essen** <E 4>, **Bücherei der Deutschen Bahn AG /Zentralbereich Querschnittsfragen, Minden** <Min 1>, **Kreisbibliothek Siegburg** <744>. Die aktuelle **Amtliche Leihverkehrsliste des Landes Nordrhein-Westfalen** (Stand: Dezember 2004) steht unter der URL http://www.hbz-nrw.de/produkte_dienstl/digibib/fernleihe/lv/lvliste1.html zur Verfügung.

Neues von subito

- Für die **Recherche nach Büchern** greift **subito** seit dem 09.11.04 auf die neue PICA-Recherche-Datenbank des BSZ zu. Die neue PICA-Recherche-Datenbank ermöglicht jetzt auch die **Verfügbarkeitskontrolle bei den SWB-Lieferbibliotheken.**

- Seit dem 01.09.2004 ist die **Fachbereichsbibliothek Mathematik, Statistik, Informatik der Universität Wien** neues subito-Mitglied.

- Die **UB der TU München** <91> ist seit dem 01.10.2004 aktive Lieferbibliothek.

- Der **Lokalkatalog** der **Deutschen Zentralbibliothek für Medizin** <38 M> in Köln kann seit dem 01.09.2004 wieder zur Recherche ausgewählt werden.

- Die **subito-Bestellungen** beliefen sich im Zeitraum von Januar bis Oktober 2004 auf eine **Gesamtzahl von 1.057.428**. Die **Prognose für 2004** insgesamt lautet **circa 1,22 Millionen Bestellungen**.

- Am 04.10.2004 hat **subito** sein **zehnjähriges Jubiläum** begangen. An diesem Tag vor genau 10 Jahren wurde die **Bund-Länder-Initiative zur**

Beschleunigung der Literatur- und Informationsversorgung mit dem Namen **subito** ins Leben gerufen.

- Zwei **Beiträge zum Rechtsstreit zwischen subito e.V. sowie dem Börsenverein und den Wissenschaftsverlagen** sind in Heft 9/2004 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST zu lesen: Harald Müller. „Kopienversand vor Gericht: Börsenverein und Wissenschaftsverlage verklagen deutsche Bibliotheken und Subito e.V." (S.1120-1125) und Armin Talke. „Europarechtliche Aspekte des Dokumentlieferdienstes: Anmerkungen zur Subito-Klage des Börsenvereins vom 18.Juni 2004" (S.1126-1138). Eine **„Erklärung des DBV zur Klage des Börsenvereins u.a. gegen den subito e.V. und die Universitätsbibliothek Augsburg in Sachen Kopienversand"** ist in Heft 11/2004 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST abgedruckt. **Informationen über die Klage gegen subito** (u.a. die Klageschriften und die Klageerwiderung, die am 18.10.2004 am Landgericht München eingereicht worden ist) und **Informationen zum neuen Urheberrecht**, das subito in seiner Existenz bedroht, stehen auch auf der subito-Homepage (http://www.subito-doc.de/) zur Verfügung. Ein Artikel von Nadja Encke, einer freien Journalistin aus Mannheim, die für die Online-Redaktion des Goethe-Instituts tätig ist, beleuchtet den **Rechtsstreit zwischen subito und den Verlagen** (http://www.goethe.de/kug/mui/bib/thm/de151095.htm).

(nach: subito Newsletter Juli / August und September / Oktober 2004)

Weitere kurze Informationen zum Thema Fernleihe, Dokumentlieferung und Internet-Recherche

Infos zur Fernleihe

Der **3. Nachtrag zum Sigelverzeichnis 2003** mit dem Stand 19.11.2004, der den 1. und 2. Nachtrag komplett ersetzt, ist als **pdf-Datei** auf der Website der Sigelstelle unter http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/sigelvz2003_nachtr3.pdf zu finden.

Eine **Übersicht über Inkraftsetzung und Fundstellen der neuen Leihverkehrsordnung** in den sechzehn deutschen Bundesländern (Länder-Erlasse betr. neue LVO mit dem Stand August 2004) ist in Heft 9 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST (S.1157) zu finden.

Der **Verband kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken** in der **Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken der evangelischen Kirche** (http://www.ekd.de/bibliotheken/) hat auf seiner Tagung in Bad Herrenalb vom 27. bis zum 29.04.2004 beschlossen, die **Gebührenregelung der neuen LVO für Online-Bestellungen** für den **Innerkirchlichen Leihverkehr nicht** zu übernehmen (nach: Kirchliches Buch- und Bibliothekswesen. Jahrbuch 4/2003).

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)

Die **Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes** (SWB) enthielt am **02.12.2004** rund **32,3 Mio. Bestandsdaten (Monographien: rund 31,1 Mio.; ZDB-**

Bestand: circa 1,2 Mio.). Die aktuellen Monatsstatistiken mit den Daten aller SWB-Teilnehmerbibliotheken (einschl. Instituts- und Zweigbibliotheken universitärer Systeme) stehen jeweils unter der WWW-Adresse http://www.bsz-bw.de/statistik/swb.html zur Verfügung.

Die Informationsbroschüre **BSZ-Kompakt** ist anlässlich des 6.BSZ-Kolloquiums in Ulm überarbeitet worden (10. überarbeitete Auflage, Oktober 2004). Die Broschüre erlaubt einen **aktuellen Überblick über das komplette Dienstleistungsspektrum des BSZ**. Die Dienstleistungen für Bibliotheken und Serviceleistungen für Museen und Archive werden ausführlich dargestellt. Das BSZ-Kompakt kann auch von der Homepage unter **"Publikationen & Arbeitsmaterialien"** abgerufen werden, wo es als **HTML-Dokument** (http://www.bsz-bw.de/kompakt/) und als **pdf-Datei** (http://www.bsz-bw.de/kompakt/kompakt.pdf) zum Download zur Verfügung steht. Der **BSZ-Flyer** wurde ebenfalls neu aufgelegt und ist im Internet zum Download als **pdf-Datei** (http://www.bsz-bw.de/kompakt/quickinfo.pdf) verfügbar. Auf Anfrage sendet das BSZ, Universität Konstanz, 78457 Konstanz, auch ein gedrucktes Exemplar zu.

Das BSZ hat Ende August 2004 seinen **Jahresbericht 2002/2003** (http://www.bsz-bw.de/statistik/bericht/2003/jahresbericht.pdf) vorgelegt. Der Bericht, der aus dem früheren Statistikteil der Veröffentlichung BSZ-Kompakt entstanden ist, enthält **Zahlen, Daten und Fakten** zu den verschiedenen Arbeitsbereichen des BSZ sowie eine Zusammenstellung der Publikationen und Vorträge von Kolleginnen und Kollegen des BSZ und eine Auflistung der Anwenderdokumentationen. In dem Jahresbericht legt das BSZ einen deutlichen **Schwerpunkt auf die Verbundaktivitäten**. Zusätzlich ist eine Liste der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im BSZ beigefügt. Der Jahresbericht 2002/2003 kann auch schriftlich beim Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Universität Konstanz, 78457 Konstanz oder per E-Mail (zentrale@bsz-bw.de) angefordert werden.

Die **Vorträge des 6.BSZ-Kolloquiums am 11./12.11.2004 in Ulm** können vom Server des BSZ abgerufen werden (URL http://cms.bsz-bw.de/cms/public/kolloquium/2004/). Die Vorträge werden bereits im neuen Web-Design angeboten.

Die **Fachreferenten der Verbundregion** können sich die neusten **Titel der Reihe N** aus den von ihnen betreuten Fachgebieten **per E-Mail** zuschicken lassen. Diese Auflistung können die Fachreferenten zu Erwerbungszwecken nutzen. Die wöchentliche Mail enthält alle Daten, die für die Erwerbung wichtig sind. Innerhalb der E-Mail sind die Titel übersichtlich nach den DDC-Sachgruppen ihrer Fachgebiete geordnet. Der Versand erfolgt einmal pro Woche am Freitag. Ansprechpartnerin im BSZ ist Friederike Gerland.

Das mit 399 Rezensionen umfangreicher als sonst ausgefallene Heft 1/2004 des digitalen Rezensionsorgans für Bibliothek und Wissenschaft, **Informationsmittel (IFB)**, steht seit Mitte September 2004 auf dem Server des BSZ bereit (URL http://www.bsz-bw.de/ifb). IFB, das zwei- bis viermal jährlich erscheint, wird seit 1993 von Klaus Schreiber herausgegeben. Er und sein Mitarbeiterstab rezensieren Informationsmittel aller Gattungen und medialen Angebotsformen. Die Jahrgänge 9/2001 und 10/2002 liegen in einer elektronischen Ausgabe vor. Ab Jahrgang 10

(2002) kann - alternativ zu einer am Inhaltsverzeichnis orientierten Titelliste - in der Datenbank **SWBplus** (http://www.bsz-bw.de/SWBplus/) nach allen Texten recherchiert werden. Die Jahrgänge 1/1993 bis 8/2000 liegen in einer gedruckten und in einer elektronischen Ausgabe vor. Die elektronische Ausgabe von IFB wird vom BSZ herausgegeben und verwaltet.

Um den Bestand von **SWBplus** (http://www.bsz-bw.de/SWBplus/) zu erweitern, wurde Anfang 2004 die Möglichkeit geschaffen, ergänzende Informationen, vor allem Inhaltsverzeichnisse, die von Bibliotheken nach fachlichen Gesichtspunkten ausgewählt und gescannt worden sind, über eine vom BSZ programmierte Webapplikation einzubringen. Dank der umfangreichen Lieferungen von Inhaltsverzeichnissen, Rezensionen und anderen Zusatzinformationen aus beteiligten Bibliotheken ist der Bestand in SWBplus im ersten Halbjahr 2004 auf circa 10.000 Dokumente angewachsen (im Vergleich zu etwa 2.700 Dokumenten Ende 2003).

Derzeit werden im BSZ mit Hilfe der **Portalsoftware Elektra Portale für Bibliotheken** unterschiedlicher Größe und Art aufgebaut. Für die **öffentlichen Bibliotheken des Verbundes** installiert, konfiguriert, betreut und betreibt das BSZ derzeit die Portale. Beteiligte öffentliche Bibliotheken sind die **Stadtbibliotheken Biberach, Lörrach, Freiburg, Chemnitz, Stuttgart** und **Ludwigsburg**. Für die öffentlichen Bibliotheken sollen neben frei zugänglichen Datenbankenangeboten auch einige kostenpflichtige Datenbanken integriert werden. Verhandlungen mit den Herstellern werden geführt. Große wissenschaftliche Bibliotheken der SWB-Verbundregion nutzen die Möglichkeit, mit der Unterstützung und dem Know-How des BSZ die Portale selbst zu konfigurieren und später auch selbst zu betreiben. Zusätzlich zu diesen Installationen gibt es das **Regionalportal für die Stuttgarter Region** und **für den Freistaat Sachsen**. Hier präsentieren sich die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken der Region beziehungsweise des Freistaates unter einer gemeinsamen Oberfläche. Kostenpflichtige Datenbanken werden in der Regel über ReDI eingebunden.

Das BSZ aktualisiert laufend die **Übersicht von zeitweise geschlossenen bzw. nur eingeschränkt zugänglichen Fernleihstellen in deutschen Bibliotheken**. Die Übersicht steht unter der WWW-Adresse http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkschliess.html Verfügung.

FabiO, das **Fachinformationsangebot des BSZ**, steht unter der URL http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/fabio.html zur Verfügung. Seit Anfang 1999 werden dort Fachinformationen und Angebote für den Auskunftsdienst, auch aus dem anglo-amerikanischen Bereich, ‘eingelinkt'. Die **"Internet-Adressen für Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst"** (InFeDo) werden vom BSZ unter der WWW-Adresse http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/infedo.html angeboten. Auch InFeDo wird laufend erweitert und aktualisiert.

"baw-lv" heißt die vom BSZ betriebene **Mailingliste**, in der **leihverkehrsrelevante Themen diskutiert** und **wichtige Infos** weitergegeben werden. Falls Sie noch nicht die Liste subskribiert haben, schicken Sie eine Mail mit dem Text 'subscribe baw-lv' an majordomo@mail.bsz-bw.de (Feld 'Betreff' bitte frei lassen). Weitere Informationen zur Mailingliste, die zurzeit 182 Kolleginnen und Kollegen abonniert haben, erhalten Sie auf der Web-Seite http://www.bsz-bw.de/bibldienste/listen/baw-

lv.pdf. Falls Sie sich erst kürzlich angemeldet haben und/oder **länger zurückliegende Mails nachlesen** wollen, senden Sie bitte eine Mail an majordomo@mail.bsz-bw.de (Feld 'Betreff' bitte frei lassen) mit dem Text 'get baw-lv baw-lv.9802' (oder 9803 usw.). Auf diese Weise erhalten Sie sämtliche Mails zugeschickt, die im Februar (bzw. März usw.) 1998 in der Liste verschickt worden sind. Neu auf dem Server des BSZ ist seit April 2002 ein **Web-Archiv** zur "baw-lv"-Mailing-Liste. Das Archiv steht unter den Adressen http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/bawlv-archiv.html (2002), http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/bawlv-archiv2.html (2003) bzw. http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/bawlv-archiv3.html (2004) bereit.

Südwest-Region / SWB

Die **beiden Bücherautolinien** der Südwest-Region (Linie 1 – Stuttgart – und Linie 2 – Saarbrücken -) beförderten im **Jahre 2003** insgesamt **164.962 Bände** (2002: 158.920 Bände) für die eigene Leihverkehrsregion. Trotz der höheren Anzahl der transportierten Bücher gegenüber 2002 sind die **Gesamtkosten auf 122.270,91 Euro** (2002: 133.955 Euro) **gesunken**. Damit **verringerten** sich die **Kosten pro Band um 0,10 Euro** gegenüber dem Vorjahr **auf 0,74 Euro** (2002: 0,84 Euro). Im Bereich des **Containerversandes** in die anderen Leihverkehrsregionen ist 2003 eine **Steigerung der Anzahl der transportierten Bände von etwa 6,5 % auf 51.856 Bände** (2002: 48.696 Bände) zu verzeichnen. Dies führte zu einer **Verringerung der Kosten für den Containerversand auf 0,27 Euro pro Band** (2002: 0,35 Euro). Der Transport aller Kopien erfolgte weiterhin kostenfrei (nach: Bericht über den Fernleihverkehr mit Bücherautos in der Region Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Saarland 2003 - Vorwort von Bernd Hagenau). Die Bücherautolinie 2 (Saarbrücken – Karlsruhe) ist aus wirtschaftlichen Gründen am 01.07.2004 eingestellt worden.

Eine **Literaturdatenbank zu bürgerschaftlichem Engagement und angrenzenden Themenfeldern**, die den Zugriff auf mehr als 3.500 Monographien, Sammelbände, Artikel aus Büchern, Zeitschriften und Zeitungen sowie nicht allgemein veröffentlichte Literatur (Vortragsmanuskripte, Diplomarbeiten, Konferenzunterlagen usw.) ermöglicht, hat das **Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung** an der **Evangelischen Fachhochschule Freiburg** zusammengestellt (URL http://www.buergergesellschaft.de/literatur/index.php).

Im Rahmen ihres elektronischen Lernangebots bietet die **UB Freiburg** <25> spezielle **eLearning-Module** (http://www.ub.uni-freiburg.de/elearn/) an. Diese Module dienen sowohl dem Selbststudium als auch der Übung und Vertiefung von Schulungen oder Lehrveranstaltungen und bieten audiovisuelle Einführungen in verschiedene Themenbereiche. Alle eLearn-Module, die zur Verfügung stehen, finden sich ebenfalls auf der neuen **UB Starter Kit CD**, so dass ein Großteil der Module auch unabhängig von einem Internetzugang genutzt werden kann. Derzeit stehen folgende Module zur Verfügung: Online-Katalog und Ausleihe, Datenbanken, Regionale Datenbankinformation ReDI, Facheinführungen, Elektronische Zeitschriften / Zeitungen (E-Journals), Elektronisches Publizieren über den Freiburger Dokumentenserver (nach: UBINFO-L: Newsletter 2004-04). - Die **aktuellen Meldungen** der **UB Freiburg** stehen seit Mitte Dezember 2004 auch als **RSS-Newsfeed** zur Verfügung (http://www.ub.uni-freiburg.de/rss.xml). Allgemeine Infos zu RSS finden sich u.a. unter http://www.rss-verzeichnis.de/ oder in der

Wikipedia unter http://de.wikipedia.org/wiki/RSS. Neue elektronische Veröffentlichungen einer Fakultät auf dem **Freiburger Dokumentenserver FreiDok** (z.B. Aufsätze, Disssertationen usw.) können ebenfalls als **RSS-Newsfeed** abonniert werden. Damit ist es möglich, automatisch und regelmäßig Informationen zu neuen Publikationen auf FreiDok (http://www.freidok.uni-freiburg.de/) zu erhalten. Eine Auswahl der fakultätsbezogenen Newsfeeds findet sich auf der Rechercheübersicht von FreiDok (http://www.freidok.uni-freiburg.de/freidok/recherche.php) (nach: UBINFO-L: Newsletter 2004-05). - Die **UB Freiburg** verfügt über einen großen **Literaturbestand zum Werk der beiden Freiburger Philosophen Edmund Husserl und Martin Heidegger**. Der Literaturführer, der auf dem **Publikationsserver FreiDok** zur Verfügung gestellt worden ist (http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/1448/), gibt einen Überblick zum Bestand mit seinen verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt er aber auch Hinweise für die Suche nach Heidegger- und Husserl-Literatur im Bestand der Bibliothek.

Eine **Online-Übersicht der aktuellen Semesterapparate** bietet die **UB Heidelberg** <16> als neuen Service unter der URL http://www.ub.uni-heidelberg.de/allg/benutzung/bereiche/Semesterapparate.html. Dort sind nicht nur Infos zu Namen und Standort der Semesterapparate zugänglich, sondern man erhält auch durch Anklicken der Semesterapparate-Nummer einen Überblick über alle aktuell aufgestellten Bücher. – Die **UB Heidelberg** hat eine Seite mit häufig gestellten **Fragen zum Thema E-Journals** auf ihrem Server bereitgestellt (http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/epubl/ej/FAQejournals.html). - Die Seite **„Heidelberger Leihverkehrssigel“**, die von der UB unter der URL http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/kataloge/neu/flsigl.html angeboten wird, ist aktualisiert worden (nach: Theke aktuell 3/2004). – Die 53 in der **UB Heidelberg** aufbewahrten **Briefe der Elisabeth Charlotte (Liselotte) von der Pfalz** sind digitalisiert worden und können im Internet betrachtet werden (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/lise).

In letzter Zeit sind einige Kataloge zum **Karlsruher Virtuellen Katalog** (http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html) hinzugekommen, in denen nicht alle **Wörter in der jeweiligen Landessprache auf Grund des Zeichensatzes** gesucht werden können. Beispiele sind die Kataloge der Polnischen und der Tschechischen Nationalbibliothek. Im KVK kann nun der Suchtext dank „UTF-8“ in beliebigen Zeichensätzen eingegeben werden. - Seit dem 05.10.2004 kann über die KVK-Suchmaske im Katalog der **Dänischen Nationalbibliothek** (http://www.kb.dk/), der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen, recherchiert werden. Seit dem 12.11.2004 kann über die KVK-Suchmaske auch im Katalog der **Russischen Staatsbibliothek** (http://www.rsl.ru/eng/defengl.asp) in Moskau recherchiert werden.

Alle Publikationen des **Universitätsverlages Karlsruhe** (http://www.uvka.de/) sind gemäß den Leitlinien von "Open Access" frei im Internet über den Verlagsserver abrufbar. Der Universitätsverlag verkauft über seine Webseiten auch gedruckte Bücher, die im Print-on-demand-Verfahren hergestellt werden.

Die **Stadtbibliothek Ludwigsburg** <279> (http://www.stabi-ludwigsburg.de/) hat in ihren **Online-Katalog eine visuelle Wegweiser-Funktion** integriert. 45 verschiedene Grafiken wurden entwickelt, die in vereinfachter Form die jeweilige Ebene, Treppen, Aufzüge, markante Punkte enthalten und den jeweiligen Bereich

farblich herausstellen. Hinweistexte, beispielsweise für Magazin-Titel bzw. die Gliederung der ASB-Gruppen, sind ebenfalls Teil der Grafiken. Anschließend wurden Merkmale (in der Regel die Statistikkennziffer) definiert, durch die der einzelne Titel der richtigen Grafik zugeordnet werden kann. Die Grafik erscheint bei der Anzeige des Titels in einem separaten Fenster, um den Text auch weiterhin für den Leser sichtbar zu erhalten (nach: ABI-Technik 24. 2004. H.3).

Die **UB Mannheim** <180> hat mit dem Stand 22.11.2004 zwei **E-Learning-Module** (http://www.bib.uni-mannheim.de/service/e-learning/index.html) ins Netz gestellt: Eines davon führt den Benutzer in die **Handhabung des Online-Katalogs** ein und lehrt, wie mit seiner Hilfe Bücher und Zeitschriften in der Bibliothek zu finden sind. Das andere Modul erläutert die **Besonderheiten der Suche nach Aufsätzen**, die in Zeitschriften oder anderen Sammelwerken erschienen sind und informiert, wie alternativ die Online-Version eines Artikels gefunden werden kann.

Nachdem das Inselkloster Reichenau bereits als Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde, sind auch die **zehn** rund 1000 Jahre alten **Handschriften** aus der berühmten **Reichenauer Malschule** Ende letzten Jahres zum **Weltdokumentenerbe („Memory of the World")** ernannt worden. Die ottonischen Handschriften sind heute verteilt auf die BSB München, die Staatsbibliothek Bamberg, die Hessische Landesbibliothek Darmstadt, die Stadtbibliothek Trier und den Aachener Domschatz sowie die Bibliothèque Nationale de France in Paris und das Museo Archeologico Nazionale in Cividale del Friuli. Die Hälfte der zehn Manuskripte befindet sich in bayerischen Bibliotheken. Anlässlich des Eintrags in das UNESCO-Register des Weltdokumentenerbes hat die BSB München die zehn Handschriften in einer Faksimile- und Fotoausstellung gezeigt. Als Höhepunkt wurden die in der BSB verwahrten drei Originalcodices mit ihren Prachteinbänden aus Gold, Edelsteinen und Elfenbein in der Schatzkammer ausgestellt (http://www.bsb-muenchen.de/verwaltg/reichenau.htm).

Das **Friedrich List-Archiv** (http://www.stadt-reutlingen.de/Listarchiv/Friedrich-List-Archiv.htm) der Stadt **Reutlingen**, das die umfangreiche schriftliche Hinterlassenschaft des 1789 in Reutlingen geborenen Friedrich List enthält, wird durch die **List-Bibliothek** mit spezieller Literatur zu Person, Werk und Nachwirken Friedrich Lists ergänzt. Die laufend erweiterte **Spezialbibliothek** umfasst rund 700 Titel und ist online recherchierbar (http://www.stadt-reutlingen.de/Listarchiv/search_lb.asp). List gehört als Nationalökonom, Eisenbahnpionier, Politiker und Publizist zu den herausragenden Persönlichkeiten der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts. Der Bestand des Friedrich List-Archivs hat eine Laufzeit von 1795 bis 1969 sowie einen Umfang von 4,5 Regalmetern.

Die **SULB Saarbrücken** <291> bietet ihre **Neuerwerbungslisten (Monographien)** unter der URL http://www.sulb.uni-saarland.de/literatur/neu/ auf ihrem Server an. Die Listen umfassen jeweils den Zeitraum von 2 Monaten. Den nach Fächern gegliederten **Zeitschriftenbestand** (Print und Elektronische Zeitschriften) präsentiert die Bibliothek unter http://www.sulb.uni-saarland.de/literatur/zeitschriften/fach/.

Die **Bibliothek der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG** <Hl 2> wird zum Jahresende geschlossen. Deshalb gibt die Bibliothek bereits seit dem 01.10.2004

keine Bestände mehr in die Fernleihe, da sie einen zeitlichen Puffer für die Buchrückgaben bis zur Schließung der Bibliothek benötigt.

Die **Historische Ratsbibliothek** <357> beim Stadtarchiv von **Schwäbisch Hall**, die vor kurzem als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung in das Denkmalbuch eingetragen worden ist, wird in einem Denkmalporträt detailliert beschrieben (http://makeashorterlink.com/?Y1D821939). Umfang und Qualität der Bestände, insbesondere bei der juristischen Literatur, machen die Ratsbibliothek zur bedeutendsten erhaltenen Bibliothek ihrer Art in Baden-Württemberg (nach: netbib newsletter 32-04).

Als bundesweit einzige Bibliothek erhält die **Stadtbücherei Stuttgart** <480> (http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei/) einen Preis im **Wettbewerb „Europäisches Sprachensiegel 2004“**. Im Rahmen des diesjährigen Themas „Sprachenlernen und sozialer Zusammenhalt – Chancen für Erwachsene“ wird die Stadtbücherei für ihr Angebot zum Lernen von Deutsch als Fremdsprache ausgezeichnet. Das **Projekt „Sprachlabor Bibliothek – Deutschlernen in der Stadtbücherei Stuttgart“** informiert über Lernangebote und motiviert zum Lernen der deutschen Sprache, fördert die Sprachkompetenz von Migrantinnen und Migranten und erleichtert damit ihre Integration. Kernstück ist die „Internationale Gesprächsrunde“ in der Stadtbücherei im Wilhelmspalais. Weitere Infos stellt die Stadtbücherei auf ihrer Homepage unter http://www.stuttgart.de/stadtbuecherei/sprachen/sprachen_.php bereit (nach: DBV-Newsletter - Ausgabe 71).

Die **Württembergische Landesbibliothek** <24> in **Stuttgart**, die **Badische Landesbibliothek** <31> in **Karlsruhe** und andere in der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken vertretene Pflichtexemplarbibliotheken haben **Auswahlkriterien für das Sammeln von Netzpublikationen im Rahmen des elektronischen Pflichtexemplars** zusammengestellt. Netzpublikationen können in zwei Basistypen unterteilt werden, die grundsätzlich beide in das Sammelspektrum der Bibliotheken fallen: - Netzpublikationen mit Entsprechung in der Printwelt, - Web-spezifische Netzpublikationen. Nachzulesen sind die mit einer umfangreichen Beispielsammlung versehenen Auswahlkriterien in Heft 11 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST (S.1423-1444).

In **INKA**, dem von der **UB Tübingen** <21> betreuten **Inkunabelkatalog deutscher Bibliotheken** (http://www.ub.uni-tuebingen.de/pro/kata/inka.php), ist jetzt auch der **Bestand der UB Rostock mit Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern** und **Kirchenbibliothek Friedland** nachgewiesen. Dazu hat das Tübinger INKA-Team den gedruckten Katalog "Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Rostock" konvertiert und eingespielt. Seit Anfang September 2004 sind auch die **Inkunabeln der ULB Bonn** <5> in INKA nachgewiesen. Es handelt sich um vorläufige Aufnahmen auf der Grundlage der ISTC (= Incunabula Short Title Catalogue)-Daten. Seit neuestem ist der **Inkunabelbestand der BSB München** <12> vollständig in INKA recherchierbar. Alle 9574 Inkunabelausgaben und über 17.000 Inkunabelexemplare, die im BSB-Inkunabelkatalog (BSB-Ink) beschrieben sind, können über INKA gefunden werden. INKA weist insgesamt 14.463 Titel und 44.839 Exemplare (Stand: 14.12.2004) nach.

Die Benutzer der **UB Tübingen** <21> können seit Anfang September 2004 statt einer kostenpflichtigen Postkarte eine **(kostenlose) E-Mail** für folgende

Benachrichtigungen der UB erhalten: Eingetroffene und bereitgestellte Vormerkungen, **eingetroffene und bereitgestellte Fernleihen**, Rückrufe, Erinnerungen bei Leihfristende und 1. und 2.Mahnungen. Die Benutzer müssen selbst ihren gewünschten Benachrichtigungsweg im Ausleihsystem der Bibliothek eingeben. Sie können nicht nur in einer Übersicht alle an sie abgeschickten E-Mail-Benachrichtigungen der letzten 90 Tage einsehen, sondern auch jederzeit ihre E-Mail-Adresse oder den Benachrichtigungsweg online ändern (nach: ub info. Hauszeitschrift der UB Tübingen 2004/10). - **TOBIAS-lib** (http://www.uni-tuebingen.de/ub/elib/tobias.htm), der Publikationsservice der **UB Tübingen** <21>, bietet Angehörigen der Universität Tübingen die Möglichkeit, **Dissertationen, Aufsätze, Bücher, Forschungsberichte u.a. elektronisch im Internet zu veröffentlichen**. Seit 1999 sind bereits über 1300 Dokumente in TOBIAS-lib "erschienen". **DINI**, das Deutsche Institut für NetzwerkInformation, hat seit 2004 eine Art "TÜV-Plakette" für solche Dienstleistungsangebote erarbeitet. Im Juli 2004 hat sich TOBIAS-lib dieser Qualitätsprüfung unterzogen und Mitte Oktober 2004 das Zertifikat erhalten. Neben technischen Kriterien beinhaltet dieses Gütesigel auch organisatorische Anforderungen und gewährleistet auf diese Weise die Betriebssicherheit und Verfügbarkeit. Es schafft aber auch bei Autoren und Institutionen Vertrauen in die Seriosität des Angebots (nach: UBT-NEWS-L vom 15.10.2004).

Jürgen Plieninger (**Bibliothek des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Tübingen**) hat vor kurzem die **Social Sciences FAQ** (http://homepages.uni-tuebingen.de/juergen.plieninger/socscifaq/) ins Netz gestellt. Die zunächst auf Englisch erscheinende Website bietet ein knappes **Tutorial und eine Linksammlung zur Recherche in den Sozialwissenschaften** (General Resources, Sociology, Political Science, Education, History, Economics, Psychology, Geography, Ethnology). Das ebenfalls von Plieninger angebotene fachwissenschaftliche Tutorial **PolitologieFAQ** (http://www.dsp-faq.de/) erscheint bereits im sechsten Jahr, ist nach dem "How to ..."-Prinzip aufgebaut und beantwortet Fragen wie "Wie finde ich Zeitschriften?", "Wie finde ich Datenbanken" etc. Außerdem hat das Tübinger Institut für Politikwissenschaft die große Linksammlung **„Politikwissenschaft im WWW“** (http://www.uni-tuebingen.de/uni/spi/urlpool.htm) zusammengestellt.

Die **Hochschulbibliothek Weingarten** <747> ist vor einiger Zeit dazu übergegangen, in der gebenden Fernleihe neben der normalen Leihfrist von 45 Tagen **zwei automatische Leihfristverlängerungen** zu ermöglichen. Bibliotheken, die auf dem Wege der Fernleihe Bücher aus Weingarten erhalten haben, brauchen künftig keinen Antrag auf Leihfristverlängerung zu stellen. Sollte das Buch von einem Weingartener Nutzer vorgemerkt werden, so erfolgt ein Rückruf per Post.

In **IASLonline** wurde unter dem Titel **„Drei Bibliotheken in Zweibrücken“** (http://iasl.uni-muenchen.de/rezensio/liste/Steinhauer3927754447_864.html) eine Rezension von Eric W. Steinhauer ins Netz gestellt. Steinhauer hat die in der Reihe „Beiträge zur pfälzischen Geschichte“ erschienene Veröffentlichung von **Lars G. Svensson: Die Geschichte der Bibliotheca Bipontina**. Mit einem Katalog der Handschriften. Kaiserslautern: Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde 2002. ISBN: 3-927754-44-7 besprochen.

Andere Leihverkehrsregionen

Bayern / BVB

In der **Erlanger Digitalen Edition** (EDE) veröffentlicht das **Institut für Germanistik der Universität Erlangen-Nürnberg** Beiträge zur Philosophie, Literatur- und Sprachwissenschaft (http://www.phil.uni-erlangen.de/~p2gerlw/ede/ede.html). EDE bietet u.a. Seminararbeiten, Aufsätze, Kritiken und Vorträge im Volltext an. Außerdem stellt das Institut die **Erlanger Liste** (http://www.erlangerliste.uni-erlangen.de/) im WWW zur Verfügung, die eine Fülle von Ressourcen, digitalen Texten und fachlichen Informationen zu den Gebieten **Literatur, Malerei, Fotografie, Lexika** und **Suchdienste** bereithält.

Chronicon: Fachportal für Geschichtswissenschaften (http://www.chronicon.de/) nennt sich ein **Informationssystem zur allgemeinen und europäischen Geschichte**, das von der **BSB München** <12> auf ihrem Server angeboten wird. Das Angebot umfasst u.a. den BSB-OPAC, Sonderkataloge (VD17, Einblattdrucke und Emblembücher der frühen Neuzeit) und Neuerwerbungsdienste der BSB, Aufsatzkataloge, Webressourcen (u.a. EZB Regensburg, ViFaOst-Internetressourcen), Digitalisate, biographische Daten und Institutionen (Neue/Allgemeine Deutsche Biographie), Iter: Middle Ages and Renaissance und Pay-per-View Datenbanken. – Der **Inkunabelkatalog** der **BSB München** – **BSB Ink online** - (http://mdz1.bib-bvb.de/cocoon/bsbink/start.html) enthält seit Ende Oktober 2004 auch die **vollständige Bibliographie zum Inkunabelkatalog** mit umfangreichen Ergänzungen im Volltext. Die einzelnen Titel wurden mit den Kurztiteln im Katalog verlinkt. Ebenfalls verlinkt wurden die im Katalog erwähnten Inkunabel-Beibände und - soweit schon elektronisch verfügbar – die zitierten Werke.

Der OPAC der **Bibliothek des Instituts für Zeitgeschichte** (IfZ) <M 352> in **München** ermöglicht die weltweite Nutzung der differenzierten Erschließungsinstrumente der Bibliothek zur umfassenden und bequemen Online-Recherche. Der Online-Katalog der **deutschen Spezialbibliothek zur Geschichte des 20.Jahrhunderts mit umfangreichen Beständen zur Geschichte des Nationalsozialismus und des Deutschen Reiches**, der unter der URL http://www.ifz-muenchen.de/bibliothek/index.html erreichbar ist, enthält derzeit etwa 215.000 Titel- bzw. Datensätze, darunter circa 3.300 Zeitschriftentitel und über 81.000 Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken. Die Bestände sind **auch über den Bibliotheksverbund Bayern** (BVB) recherchierbar (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 38. 2004. H.10. S.1327/28).

Am **Datenbank-Infosystem (DBIS)** der **UB Regensburg** <355> (http://makeashorterlink.com/?K5D7651A8), einem kooperativen Service zur Nutzung wissenschaftlicher Datenbanken, beteiligen sich bereits 36 Bibliotheken und wissenschaftliche Einrichtungen. Von besonderem Interesse sind die frei im Web zugänglichen Datenbanken, die separat ausgewählt werden können. Klickt man auf den Button "Zur Fachübersicht", gelangt man auf die betreffende Übersichtsseite (von "Allgemein/Fachübergreifend" bis Wirtschaftswissenschaften"). Von dort aus sind alle frei im Netz verfügbaren Datenbanken der einzelnen Fachgruppen per Hyperlink erreichbar. Ein zweiter Button ("Zur Suchmaske") ermöglicht diverse

Suchoptionen (u.a. Suche in Titel/Beschreibung, Auswahl der Fachgebiete, Auswahl aus Länderliste).

Berlin-Brandenburg / KOBV

Seit dem 24.09.2004 ist der Online-Katalog der **Bibliothek des Filmmuseums Berlin - Stiftung Deutsche Kinemathek** <B 1528> (http://www.filmmuseum-berlin.de/) in der **KOBV-Suchmaschine** (http://search.kobv.de/) recherchierbar. Die Bibliothek verfügt über eine der umfangreichsten Sammlungen auf den Gebieten Film und Fernsehen. Sie umfasst etwa 80.000 Medieneinheiten: Bücher, Zeitschriften, Filmtheaterprogramme, Festspiel- und Verleihmaterialien und ein Pressearchiv mit über 1 Million Ausschnitten. Seit dem 07.10.2004 ist der Online-Katalog der **Zentralbibliothek des Zentrums für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF) e.V**. <Mun 1> (http://www.zalf.de/z_bibl.htm) in **Müncheberg** in der **KOBV-Suchmaschine** recherchierbar. Die Bibliothek verfügt über einen Bestand von circa 50.000 Medieneinheiten und etwa 150 laufend gehaltenen Zeitschriften. Sammelschwerpunkte sind Agrarlandschaft, Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft), Landschaftsökologie, Agrarökologie, Bodenforschung, Hydrologie, Wald- und Forstökologie, Moorökologie, Systemwissenschaften, Rhizosphärenforschung und Sozioökonomie. Seit dem 13.12.2004 ist der Online-Katalog der **Bibliothek der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (FHVR)** in **Berlin** in der **KOBV-Suchmaschine** recherchierbar. Die Sammelschwerpunkte der Bibliothek liegen in den Bereichen Öffentliche Verwaltungswirtschaft, Öffentliches Dienstleistungsmanagement, Europäisches Verwaltungsmanagement, Justizdienst, Polizeivollzugsdienst und Steuerverwaltungsdienst.

Die **Bibliothek des Botanischen Gartens und Botanischen Museums (BGBM) Berlin-Dahlem der FU Berlin** (http://www.bgbm.org/bgbm/library/about-de.htm) unterhält eine öffentlich zugängliche **Spezialbibliothek für Botanik**, die im deutschsprachigen Bereich führend ist. Die Bibliothek zählt circa 175.000 Bände, besondere Sammelschwerpunkte sind Materialien zu Botanischen Gärten und anderen Einrichtungen, Mikrofiche-Ausgaben von Herbarien, Pflanzenabbildungen, Geschichte und Technik botanischer Illustration, Biographisches sowie Porträts und Handschriften von Botanikern, Reiseberichte, Samenkataloge, Vegetationskarten. Die Bestände der Bibliothek sind teilweise im **OPAC der FU** (http://opac.fu-berlin.de/) und im **Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg** (http://digibib.kobv.de/authn/authnWrap.pl) nachgewiesen. Bis zum Erscheinungsjahr 1990 sind sie auch im **IPAC** (Image Public Access Catalogue) **des BGK** (Berliner Gesamtkatalog bei der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, ZLB) enthalten (http://www.zlb.de/bgk/katalog/). Im überregionalen Leihverkehr verschickt die Bibliothek Fotokopien gewünschter Literatur bis zu 20 Seiten innerhalb Deutschlands kostenlos. Ausleihe von Literatur im Rahmen des Leihverkehrs ist wegen des Präsenzcharakters der Bestände nur bei Alleinbesitz innerhalb Deutschlands möglich. Die Bibliothek des BGBM hat eine Linkliste online zugänglicher botanischer Werke ins Netz gestellt, die unter http://www.bgbm.org/bgbm/library/botlit-www.htm erreichbar ist.

EVIFA (http://www.evifa.de/) hat die **UB der Humboldt-Universität zu Berlin** <11> ihre **Virtuelle Fachbibliothek Ethnologie** genannt, deren Kernaufgabe es ist, **ethnologische Online-Quellen** systematisch zu erschließen (**Ethno-Guide**). Über

eine fachspezifische Metasuche macht EVIFA diese und andere Datenbanken sowie die Bestände der Sondersammelgebiete in Berlin und Frankfurt/Main, verschiedene Bibliothekskataloge, Onlinepublikationen und Onlinezeitschriften zugänglich. EVIFA ist ein von der DFG gefördertes Projekt der UB der Humboldt-Universität zu Berlin, das im Rahmen der **Sondersammelgebiete Volks- und Völkerkunde** aufgebaut wird. Durch Partnerschaften und Kooperationen mit anderen fachspezifischen Angeboten der Volks- und Völkerkunde wird das Angebot schrittweise erweitert. So entstand beispielsweise das Themenregister auf Grundlage des Fachthesaurus der International Bibliography of Anthropology. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle, dem Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Museum Europäischer Kulturen in Berlin.

Der Bestand des **Sondersammelgebiets Hochschulwesen** an der **Bibliothek der Humboldt-Universität (HUB) zu Berlin** <11> mit circa 6.500 Nachweisen, die nach der Regensburger Verbundklassifikation erschlossen sind, wird neben vielen anderen Informationsangeboten über das **ids = Informations- und Dokumentationssystem Hochschule** (http://ids.hof.uni-halle.de) zugänglich gemacht. Darüber hinaus stehen an Nachweisen zur Verfügung: der Bestand des Instituts für Hochschulforschung Wittenberg mit mehr als 17.000 Nachweisen, die durch verschiedene andere Hochschuleinrichtungen ergänzt worden sind, hochschulrelevante Publikationen aus der Literaturdatenbank des Fachinformationssystems Bildung mit über 3.200 Nachweisen und der Bestand des Wissenschaftlichen Zentrums für Berufs- und Hochschulforschung an der Universität Kassel mit circa 9.000 Nachweisen. Weitere hochschulrelevante Einrichtungen werden in den nächsten Monaten ihre Bestände einbringen.

Der neue **Online-Katalog der Ostasienabteilung** der **Staatsbibliothek zu Berlin** <1/1a> ist Mitte November 2004 freigeschaltet worden (http://ead.staatsbibliothek-berlin.de/cat/ [deutsche Suchoberfläche] / http://ead.staatsbibliothek-berlin.de/cat1/ [englische Suchoberfläche]). Die **Ostasienabteilung** betreut den **Sammelschwerpunkt Ost- und Südostasien** im Rahmen des von der DFG geförderten Systems der Literaturversorgung. Der Katalog weist die chinesischen, **japanischen und zentralasiatischen Bestände** der Ostasienabteilung nach. Die Katalogisierung erfolgt in den ostasiatischen Originalschriften. Der Katalog ist jetzt UTF-8 kodiert und löst die bisher bestehenden Kataloge der chinesischen, japanischen und zentralasiatischen Bestände ab. Für die Nutzung ist ein UTF-8 Font notwendig, der auch die chinesischen und japanischen Zeichen vorhält. Für die Suche kann die Transkription verwendet werden, es ist aber ratsam, in der Originalschrift zu suchen. **Elektronische Ressourcen** (wie etwa 2.100 chinesische elektronische Zeitschriften), die von der Staatsbibliothek zu Berlin auf einem Server gehostet werden, sind ebenfalls nachgewiesen und mit der Volltext-Datenbank verlinkt. Mit dem **„getConnected"-Modul** sind von diesem speziellen Katalog aus rasche Recherchezugänge zu anderen Katalogen geschaltet, so zum UK Union Catalogue of Chinese Books (http://www.bodley.ox.ac.uk/rslpchin/search.htm), dem allgemeinen Online-Katalog der Bibliothek (http://stabikat.de), der ZDB (http://zdb-opac.de) und anderen. Bei einem Treffer eröffnet sich die Möglichkeit, den Knopf „Blauer Leihverkehr" anzuklicken. Der **„Blaue Leihverkehr"** dient der schnellen **Direktlieferung von Material der Ostasienabteilung** der Staatsbibliothek zu Berlin **in den ostasiatischen Sprachen an ostasienwissenschaftliche Einrichtungen**.

Der Grundbestand der **Zentralkartei der Autographen** in der **Staatsbibliothek zu Berlin** <1/1a> ist mit über einer Million Datensätzen zu Nachlässen, Autographen und Personen seit Ende Oktober 2004 in **Kalliope** (www.kalliope-portal.de), dem **Verbundinformationssystem Nachlässe und Autographen**, fast komplett erfasst und suchbar. – Die **größte und umfangreichste Zeitungssammlung deutscher Bibliotheken** befindet sich in der **Staatsbibliothek zu Berlin**. Sie ist aus der Zusammenführung der Bestände der Ost- und Westteile der Staatsbibliothek nach der Wende entstanden, die zusätzlich durch Bestandsübernahmen aus anderen Sammlungen ergänzt und erweitert wurden. Die Zeitungsabteilung der Staatsbibliothek wurde erst 1993 gegründet. Sie hat 1997 ihre derzeitigen Räume in dem zum Magazin umgebauten ehemaligen Getreidespeicher des Berliner Westhafens bezogen. Die **Zeitungsbestände** sind im **StaBiKat** (http://StaBiKat.de/) und in der **Zeitschriftendatenbank** (http://zdb-opac.de) nachgewiesen. Seit 1982 betreut die Staatsbibliothek den **Sammelschwerpunkt "Ausländische Zeitungen"** im Rahmen des von der DFG geförderten Systems der überregionalen Literaturversorgung. Der Zeitungsbestand umfasst gegenwärtig circa 180.000 Bände Zeitungen als Originalausgaben. Daneben enthält die Sammlung circa 60.000 Mikrorollfilme und circa 120.000 Mikrofiches. Zeitungen und Zeitungsindices in CD-ROM-Ausgaben werden ebenfalls erworben. Neben 60 Zeitungen aus Deutschland bezieht die Abteilung circa 400 ausländische Zeitungen fortlaufend. Eine **Entgeltliste** der Staatsbibliothek informiert über die **Kosten der im Rahmen der Fernleihe** bzw. **im Rahmen gebührenpflichtiger Dokumentlieferdienste** angebotenen Dienstleistungen (http://makeashorterlink.com/?V24E31B99 - PDF-Dokument).

Hessen / HeBIS

Die von der **Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main** <30> zusammengestellte **Fachbuchausstellung im International Library Centre (ILC) auf der 56. Frankfurter Buchmesse** vom 06.10. bis zum 10.10.2004 steht unter http://www.stub.uni-frankfurt.de/messe/fachbuchkatalog_2004.pdf zum Abruf bereit.

Die **Stadt- und Universitätsbibliothek / Senckenbergische Bibliothek** in **Frankfurt am Main** <30 / F 1> bietet zusammen mit anderen Bibliotheken im Rhein-Main-Gebiet (**Die Deutsche Bibliothek** <292>, **Stadtbücherei Frankfurt** <277>, **UB Mainz** <77>, **USA-Bibliothek der UB Mainz**, **HeBIS-Verbundzentrale**) einen **Online-Auskunftsdienst** an. Benutzer des Rhein-Main-Auskunftsverbundes **InfoPoint** (http://www.stub.uni-frankfurt.de/questionpoint/question.htm), einem Bestandteil des **weltweiten Informationsnetzes QuestionPoint** (http://www.questionpoint.org/), an dem circa 800 Bibliotheken beteiligt sind, können über ein Formular kostenlos Fragen stellen. Derzeit gibt es neun deutsche Question-Point-Teilnehmer. Rund 50 Bibliothekare im Rhein-Main-Auskunftsverbund antworten per E-Mail und fügen Literatur- und Internet-Tipps hinzu.

In der **Giessener Elektronischen Bibliothek** (http://geb.uni-giessen.de/geb/), in der die **UB Giessen** <26> Dissertationen, Arbeitspapiere, Schriftenreihen und anderes publiziert, ist Anfang Dezember 2004 die **eintausendste Online-Dissertation** veröffentlicht worden. Die erste Online-Dissertation wurde am 21.07.1998 angenommen. Seitdem stieg die Anzahl der Veröffentlichungen pro Jahr auf mittlerweile 230 Dissertationen.

Im Januar 2002 begann die **Stadtbibliothek Mainz** <36> (http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/bibliotheken) in Kooperation mit der Firma Medea Services mit der **retrospektiven Erfassung ihrer Bestände ab Erscheinungsjahr 1830**. Im Sommer 2004 war es soweit: 190.000 Monographien sind von der Firma online in die Verbunddatenbank eingegeben worden, 21.000 schwierige Titel wurden von der Firma gekennzeichnet und von den Katalogisierungskräften der Stadtbibliothek nacherfasst. Die Anzahl der im OPAC der StB Mainz nachgewiesenen Medien hat sich durch die retrospektive Erfassung auf insgesamt 446.434 erhöht (nach: HeBIScocktail 4/2004). Vgl. auch dazu den Beitrag von Angelika Stresing. "Stadtbibliothek Mainz: Online-Retrokonversion durch Fremdfirma". BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.12. S.1617-1619.

Niedersachsen / GBV

Die bei den **14. Gemeinsamen Bibliothekstagen für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt am 10./11.09.2004 in Halberstadt** gezeigten Präsentationen sind online verfügbar. Darunter sind von besonderem Interesse:

- Regina Willwerth: Online-Fernleihe und Lieferdienste im GBV (http://www.gbv.de/du/pdf/fernleihe_halberstadt.pdf)
- Matthias Lange: Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK) (http://www.gbv.de/du/pdf/oevk_halberstadt.pdf).

Die Vorträge, die auf der **8.GBV-Verbundkonferenz am 22./23.09.2004 in Jena** gehalten wurden, sind online (URL http://www.gbv.de/du/vkonf/2004/vk04.shtml) verfügbar (u.a. Matthias Lange: Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (ÖVK) - Serviceangebote für öffentliche Bibliotheken im GBV; Nina Causemann: Das Projekt Virtuelle Fachbibliothek Recht; Lutz Wiederhold: Die Virtuelle Fachbibliothek Vorderer Orient – MENALIB).

Der **ÖVK (= Verbundkatalog der Öffentlichen Bibliotheken)** weist die Bestände von rund 70 Bibliotheken aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nach. Er enthält circa 1,5 Mio. Titel- und 2,8 Mio. Besitznachweise. Der ÖVK ist unter http://oevk.gbv.de erreichbar. Die nachgewiesenen Bestände des ÖVK sind für Nutzer der Öffentlichen Bibliotheken via **Online-Fernleihe und Dokumentlieferdienst GBVdirekt** bestellbar. Unter http://www.gbv.de/du/pdf/oevk_bib.pdf steht eine Liste der Bibliotheken, die ihre Bestände in den ÖVK eingebracht haben, bereit.

Die **Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen** <7> hat das Portal **GEO-LEO** gestartet (http://www.geo-leo.de/). GEO-LEO ermöglicht die Suche und das Browsen in **geo- und montanwissenschaftlichen Informationsressourcen**. Als ein DFG-gefördertes Gemeinschaftsprojekt der UB Georgius Agricola der TU Bergakademie Freiberg (UBF) und der SUB Göttingen (SUB) erschließt das Portal die **Bestände der Sondersammelgebiete 13 - Geologie, Mineralogie, Petrologie, Bodenkunde, 14 - Geographie, 16,13 - Geophysik, 19,1 Bergbau und 28,2 Thematische Karten.** Gleichzeitig können die **Kataloge der Bibliothek des Wissenschaftsparks Albert Einstein in Potsdam**, des **GBV und des SWB**, die Aufsatzdatenbank **Online Contents - SSG Geowissenschaften** und der **Fachinformationsführer für Internetressourcen Geo-Guide** (http://www.geo-guide.de/) fachspezifisch durchsucht werden. Ein so

genannter Harvester erschließt über den Geo-Guide weitere elektronische Dokumente. Als Ergebnis erhält man die Titeldaten der gesuchten Informationsressourcen. Auf diese kann über elektronische Volltextangebote direkt zugegriffen werden, oder es kann eine Onlinebestellung für gedruckte Dokumente aufgegeben werden (nach: Newsletter SUB Göttingen 2004/10).

Die **Niedersächsische Landesbibliothek** <35> in **Hannover** hat im September 2004 eine der bedeutendsten militärgeschichtlichen Sammlungen Deutschlands übernommen. Ein Depositumvertrag regelt, dass sie die **Bestände der ehemaligen Wehrbereichsbibliothek II** (Hannover) treuhänderisch und zeitlich unbegrenzt verwahren wird. Die ehemalige Wehrbereichsbibliothek umfasst über 100.000 Bücher und Zeitschriften, von denen etwa 9.000 Bände vor 1900 erschienen sind. Rund 5.000 Werke stammen aus dem 16. bis 18.Jahrhundert, wie beispielsweise seltene und kostbare Bestände der ehemaligen Ingenieur- und Artilleriebibliotheken der hannoverschen Armee (nach BuB 56, 2004. H.10/11. S.642).

Norddeutschland / GBV

Das **Institut für Theologie und Frieden** (IThF) in **Barsbüttel** (http://www.ithf.de), eine wissenschaftliche Einrichtung der katholischen Kirche in Trägerschaft der Katholischen Militärseelsorge, hat die fünfte Ausgabe seiner **Online-Bibliographie Theologie und Frieden** unter http://www.ithf.de/bibl veröffentlicht. Sie enthält 130.000 Titel. Schwerpunkt der Bibliographie sind die einzelnen Disziplinen der Theologie. Literatur aus Philosophie, Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung, Völkerrecht und Geschichtswissenschaft findet ebenfalls Berücksichtigung, soweit diese für friedensethische Fragestellungen relevant ist. Die Nutzung ist kostenfrei.

Die **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg** <18> (http://www.sub.uni-hamburg.de/) bietet auf ihrer Website mit **"Stella"** eine **neue Form der Auskunft** an. Stella ist ein so genannter **„Chatbot“** - ein Roboter, mit dem ähnlich wie beim Chatten Gespräche geführt werden können. Grundlage dafür ist eine Datenbank, die allen denkbaren Eingaben geeignete Antworten zuordnet. Stella steht rund um die Uhr zur Verfügung und gibt in Ergänzung zu elektronischen Informationstexten wie FAQs Erstinformationen zur Benutzung, aber auch Tipps zur Auswahl und Benutzung von Katalogen, Datenbanken und anderen E-Medien. Im Dialog mit dem Benutzer bildet Stella Abläufe von klassischen Auskunftsgesprächen nach und macht insbesondere auf elektronische Informationsangebote aufmerksam (nach: DBV-Newsletter Nr.71).

Nordrhein-Westfalen / HBZ

Das **Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen** (HBZ) und die Verbundleitung des **Gemeinsamen Bibliotheksverbundes** (GBV) haben vereinbart, die **verbundübergreifende Fernleihe bei Kopienbestellungen** ebenfalls zuzulassen. In einem Probebetrieb bestellen zunächst zwei Bibliotheken der nordrhein-westfälischen Leihverkehrsregion, die **Rheinische Landesbibliothek Koblenz** <929> und die **UB Dortmund** <290>, Aufsatzkopien bei GBV-Bibliotheken. Die Möglichkeit für GBV-Bibliotheken, Aufsatzkopien bei NRW-Bibliotheken zu bestellen, ist in Vorbereitung.

Der **Bibliotheksverbund der Landesbehörden NRW** besteht zurzeit aus 72 Bibliotheken. Darunter befinden sich Bibliotheken der obersten Landesbehörden, Behörden aus dem Justizbereich sowie aus dem Bereich Arbeitsschutz. Der Verbundpool enthält über 500.000 Medien und wächst ständig. Das offene Verbundkonzept ermöglicht flexible Erweiterungen hinsichtlich der Vergrößerung des elektronisch erfassten Bestands und der Teilnahme weiterer Bibliotheken aus der Landesverwaltung. Technisch und fachlich wird der Verbund vom **Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Nordhein-Westfalen** betreut. Der Zugang zum Web-OPAC des Verbundes ist über das Internet (URL http://opac.bvlb.nrw.de) möglich (nach ProLibris 3/2004. S.78-79).

Die Online-Datenbank **Compact Memory** (http://www.compactmemory.de), ein **Internet-Archiv deutsch-jüdischer Zeitschriften**, wurde in das **UNESCO Archives-Portal** aufgenommen. Damit hat das deutsche Kooperationsprojekt auch internationale Anerkennung erlangt. Die Datenbank ist ein **Gemeinschaftsprojekt des Lehr- und Forschungsgebietes Deutsch-jüdische Literaturgeschichte der RWTH Aachen**, das die technische Leitung innehat, sowie der **Judaica-Abteilung der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek <30>** und der **Kölner Bibliothek Germania Judaica**, die für den Bestand und die bibliothekarische Bearbeitung zuständig sind. Das Projekt wird von der DFG bis 2006 gefördert. Die Online-Datenbank stellt die wichtigsten jüdischen historischen Zeitschriften und Zeitungen des deutschsprachigen Raums von 1806 bis 1938 im Internet kostenlos zur Verfügung. Damit wird die Nutzung einer wichtigen historischen Quelle möglich, da die vollständigen Jahrgänge vieler Periodika in der Regel nur an wenigen Bibliotheken zu finden sind, und auch dann in unterschiedlichen Formen wie Originalen, Reprints, Mikrofilm und –fiche (nach ZfBB 51. 2004. H.4. S.258).

Die **Beethoven-Sammlung** in **Bonn** ist Anfang Dezember 2004 mit einem **digitalen Beethoven-Haus** online gegangen. Mehr als 5000 Kopien historischer Dokumente werden im digitalen Archiv unter http://www.beethoven-haus-bonn.de erstmals frei verfügbar im Internet präsentiert. Die Archive waren bisher nur für Forscher und Interpreten zugänglich. Das digitale Archiv zeigt Musikhandschriften, Skizzen, Abschriften, Erstausgaben, Briefwechsel sowie ikonographische Dokumente und Gegenstände.

Die Zahl der **elektronisch publizierten Dissertationen an der Universität Bonn** steigt. Schon drei Fakultäten (die landwirtschaftliche, die mathematisch-naturwissenschaftliche und die philosophische) gestatten ihren Doktoranden die Ablieferung einer **„E-Diss“**. Veröffentlicht werden die Arbeiten auf dem **Hochschulschriftenserver** (http://hss.ulb.uni-bonn.de/diss_online/) der **ULB Bonn** <5>. Alle Bonner Dissertationen sind auch im **OPAC** (http://opac.ulb.uni-bonn.de/webOPAC/) der Universitäts- und Landesbibliothek verzeichnet, die elektronischen Dissertationen bundesweit sind in **TheO = THEsis Online** (http://www.iwi-iuk.org/dienste/TheO/) und im **OPAC Der Deutschen Bibliothek** (http://dbf-opac.ddb.de/) nachgewiesen.

Die Kooperation „Inforaum Hagen“ hat ihren **Online-Bibliotheksführer** vorgelegt. Der Bibliotheksführer, der über das Webangebot des **Inforaums Hagen** (http://inforaum-hagen.de) erreichbar ist und für dessen Redaktion die **UB der Fernuniversität Hagen** <708> verantwortlich zeichnet, berücksichtigt sparten- und trägerübergreifend **Bibliotheken in 23 Städten in Hagen und in Orten im Umland**

des Märkischen und des Ennepe-Ruhr-Kreises. Neben Angaben zu Medien und Dienstleistungen, Anschrift und Öffnungszeiten finden sich ausführliche Informationen zu Bibliotheksgeschichte und Veranstaltungen. Zahlreiche Fotos vermitteln einen anschaulichen Eindruck (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 38. 2004. H.11. S.1529/1530).

Die Online-Datenbanken des **Comenius-Instituts** <Mü 300> in **Münster** erschließen die **deutschsprachige Literatur in den Bereichen Religionspädagogik und Religionsunterricht, Religiöse Erziehung und Sozialisation, Gemeindepädagogik und kirchliche Bildungsarbeit sowie Gesetze, Verordnungen und Lehrpläne** vollständig. Über 220.000 Literaturnachweise mit jährlich durchschnittlich 9.000 Neuzugängen sind in den Datenbanken enthalten. Die Datenbanken sind von der Homepage des Instituts (http://www.comenius.de/) aus erreichbar („Biblio-Infothek", dann „Online-Datenbanken", dann „Religionspädagogik – Kirchliche Bildungsarbeit – Erziehungswissenschaft mit dem **Dokumentlieferdienst CiDoLi**" anklicken). Nach der **Anmeldung** (Kosten für die CiDoLi-Datenbank: Zugang für 12 Monate 12 Euro, Zugang für 24 Stunden: 4 Euro) kann der hauseigene und ebenfalls kostenpflichtige Lieferservice für Zeitschriftenaufsätze und Beiträge aus Büchern in Anspruch genommen werden (Kosten: für Kopien von 1 – 20 Seiten per E-Mail/FTP 4 Euro, per Post 6 Euro, per Fax 7 Euro) (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 38. 2004. H.10. S.1325/1326).

Die **Bibliotheken der religionspädagogischen Institute der evangelischen Kirche** in Deutschland arbeiten bereits seit 25 Jahren in einer Arbeitsgruppe zusammen. Sie haben sich auf ein gemeinsames Bibliothekssystem verständigt und werten Literatur mit einem gemeinsamen Thesaurus aus. Als weiterer Schritt der Zusammenarbeit ist ein Verbundkatalog aufgebaut worden, der eine arbeitsteilige Katalogisierung erlaubt und zugleich öffentlich zugänglich ist. Der gesamte Datenbestand aller beteiligten Bibliotheken ist im Online-Katalog, der vom **Comenius-Institut in Münster** <Mü 300> betreut wird, recherchierbar. Der **Katalogisierungsverbund der Bibliotheken der Religionspädagogischen Institute** (ALPIKA) ist unter http://www.rpi-virtuell.de/wwwopac/ erreichbar. Er wird auch in Kürze über den Virtuellen Katalog Theologie und Kirche (VThK) zugänglich sein (nach: BIBLIOTHEKSDIENST 38. 2004. H.10. S.1324/1325).

Anfang November 2004 ist der **Online-Verbund der Bibliotheken im Kreis Ostwestfalen-Lippe** (http://www.bibliotheken-in-owl.de) an den Start gegangen. Derzeit (Stand: Mitte Dezember 2004) sind die **Stadtbüchereien Bad Salzuflen, Lemgo, Lübbecke, Salzkotten und Versmold** in den Verbund integriert. Es ist möglich, im Bestand einer bestimmten Bibliothek zu suchen, aber auch parallel in den Beständen des kompletten Verbundes. Rund 25 Bibliotheken kommen für die Aufnahme in den Verbund in Frage.

Das **ZPID** in **Trier**, die **zentrale Dokumentations- und Informationseinrichtung für das Fach Psychologie** in den deutschsprachigen Ländern, bietet als eine ihrer kostenlos zugänglichen Datenbanken eine **Diplomarbeiten-Datenbank** an (http://www.zpid.de/index.php?wahl=products&uwahl=frei&uuwahl=thesesinfo). Darin sind mehr als 17.000 Diplomarbeiten im Fach Psychologie nachgewiesen, die dem ZPID seit 1997 von Hochschulinstituten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeldet wurden. Volltexte von qualitativ hochwertigen Diplomarbeiten, die auf dem **PsyDok-Server** (http://psydok.sulb.uni-saarland.de/) der **Virtuellen**

Fachbibliothek Psychologie (http://fips.sulb.uni-saarland.de/port.htm) der SULB Saarbrücken archiviert sind, werden im **Verzeichnis hervorragender Diplomarbeiten** zugänglich gemacht, das von der Diplomarbeiten-Datenbank-Seite aus erreichbar ist.

Sachsen / SWB

Die aktuelle **Leihverkehrsliste für den Freistaat Sachsen** (http://www.tu-dresden.de/slub/benutzung/fernleihe/leihverkehrSachsen.htm) steht auf dem Server der **SLUB Dresden** <14> zur Verfügung.

In einem **Testlauf vom 15.12.2004 bis zum 28.02.2005** verschicken die **UB Chemnitz** <Ch 1>, die **Bibliothek „Georgius Agricola" der TU Bergakademie Freiberg/Sachsen** <105> und die **UB Leipzig** <15> ihre überregionalen Sendungen per Containerdirektversand über die SUB Göttingen. Umgekehrt müssen die südwestdeutschen Bibliotheken, die am Büchertransportdienst beteiligt sind, die drei genannten sächsischen UBs ebenfalls per Containerdienst über Göttingen beliefern. „Versandtechnisch" sind die drei sächsischen Bibliotheken Niedersachsen zuzuordnen. Alle Sendungen an diese Bibliotheken sind nicht mehr wie bisher mit der Kennzeichnung "SAX" sondern mit "Nds" für Niedersachsen zu versehen (vgl. auch das Protokoll der Fernleihtagung des BSZ vom 01.12.2004 in der WLB Stuttgart). Die **SLUB Dresden** <14> nimmt bereits seit dem 01.07.2004 am Containerdienst über die SUB Göttingen für die Leihverkehrsregionen SAA, THU, NIE und BER teil.

Die Datenbank **Dataspace** verzeichnet **alternatives Schrifttum** (Bücher, Broschüren, Videos und CD-ROMs) des **Infoladens Leipzig** und anderer alternativer Archive in Bochum (der notstand e.v.), Freiburg (Infoladen), Trier (Infoladen), Tübingen (Infoladen), Leipzig (Libelle) und Berlin (Papiertiger) (http://www.nadir.org/nadir/initiativ/infoladen_leipzig/dataspace/). Darüber hinaus ist ein **Teil des Zeitschriftenbestandes erschlossen**. Bei den Zeitschriftenaufsätzen liegt das Schwergewicht auf Zeitschriften von bundesweiter Bedeutung und Zeitschriften, die nicht über das Internet, ein Jahresregister oder per CD-Rom erfasst und damit leicht durchsuchbar sind. Der Infoladen Leipzig begann 1995 mit der Erfassung des eigenen Bücher- und Zeitschriften-Bestandes. Im Laufe der Zeit konnten auch alte Bestände des Infoladens aufgearbeitet werden, und es fanden immer mehr Zeitschriften Eingang in die Datenbank. Seit 1999 gab es Überlegungen, die Datenbank ins Internet zu setzen. Zurzeit (Stand: 04.09.2004) enthält die Datenbank circa 75.000 Datensätze (nach einem Hinweis aus dem netbib weblog vom 07.09.2004).

Die **UB Leipzig** <15> hat eine Reihe von **Vorlesungs- und Personalverzeichnissen der Universität Leipzig von 1600 - 1975** digitalisiert und ins Netz gestellt. Sie sind zusammen mit dem **Katalog der ehemaligen Kirchlichen Hochschule Leipzig** und den **Katalogen der UB Leipzig** (Alph. Katalog 1930-1975 und Systematischer Katalog bis 1939) von der Seite **„Image-Kataloge der Universitätsbibliothek Leipzig"** aus erreichbar (http://139.18.24.18/de/Index.htm).

Die **Vogtlandbibliothek Plauen** <165> hat ein **„Verzeichnis der Drucke des 16. Jahrhunderts im Besitz der Vogtlandbibliothek"** ins Netz gestellt (http://www.vogtlandbibliothek.de/sammlungen/drucke16jh.asp). In das Verzeichnis

sind alle vor 1601 erschienen Druckschriften aus dem Bestand der Vogtlandbibliothek aufgenommen worden. Dazu gehören die Drucke des deutschen Sprachgebietes, wie es das VD 16 definiert, außerdem italienische und französische Drucke, Musikalien und eine Inkunabel. Nicht aufgenommen wurden Handschriften. Die bibliographische Aufnahme erfolgte per Autopsie am Bestand. Beim Anklicken der Signatur öffnet sich ein Image des Titelblatts (nach einem Hinweis aus netbib-newsletter 42-04).

Thüringen / GBV

Im Rahmen der Förderinitiative der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zum Aufbau von Leistungszentren für Forschungsinformation hat das **Projektteam DMG-LIB** (http://www.dmg-lib.de) der **TU Ilmenau** (http://www.tu-ilmenau.de/uni/index.php) den Zuwendungsbescheid für den Aufbau einer **Digitalen Mechanismen- und Getriebebibliothek** für zunächst zwei Jahre im Umfang von 1 Million Euro erhalten. Die international ausgerichtete digitale Bibliothek hat das Ziel, das umfangreiche Wissen über Mechanismen und Getriebe zu sammeln, zu bewahren und zu präsentieren. Ein Internetportal, das gemeinsam mit der RWTH Aachen und der TU Dresden aufgebaut wird, soll die von Fachautoren bereitgestellten Inhalte in Form von Anschauungsmodellen, Getriebekatalogen, technischen Reports, Forschungsberichten, Fachbüchern, Aufsätzen, Patenten und Lehrmaterialien aufnehmen.

Die **Herzogin Anna Amalia Bibliothek** <32> in **Weimar** kann bis auf weiteres nicht am Leihverkehr teilnehmen, da in Folge des Brandes am 02.09.2004 das Hauptgebäude evakuiert werden musste. Bestände und Informationsmittel wurden ausgelagert, und die Mitarbeiter haben Not- bzw. Übergangsquartiere bezogen. Die HAAB Weimar hat Ende September 2004 eine **Verlust- und Schadensdatenbank** ins Netz gestellt, die über die **Homepage der Bibliothek** (http://www.anna-amalia-bibliothek.de/ - **„Verlust-Datenbank“**) erreichbar ist. Die Datenbank dokumentiert alle Bücher, die auf der vom Feuer am stärksten betroffenen zweiten Galerie des Rokokosaales aufbewahrt wurden, als "vermutlich Verlust". Diejenigen Bücher der ersten Galerie und des Saales, die durch Brand- und Wassereinwirkung stark geschädigt, aber erhalten sind, werden nach und nach ergänzt. Nicht enthalten sind circa 10.000 Titel, die in Zettelkatalogen erschlossen waren, darunter 2827 Musikalien. Circa 51.000 Bände wurden vernichtet, davon etwa 20 000 Bände mit Erscheinungsjahr vor 1700.

Internationaler Leihverkehr / Ausland

Verbundkataloge weltweit

Eine Zusammenstellung von **Union Catalogs of the World** (http://lwrw.com/union_catalogs.htm) wird von INFO CONNECT angeboten (nach: netbib-newsletter 36-04). Ein weiteres **Directory of Union Catalogues** präsentiert die IFLA unter der URL http://www.ifla.org/VI/2/duc/index.htm mit dem Stand 03.12.2004.

Arabische Länder

Ein Beitrag des Goethe-Institutes zum diesjährigen Schwerpunktthema der Frankfurter Buchmesse heißt **"Midad - Deutsch-arabisches Literaturforum"**

(http://www.goethe.de/midad). Innerhalb dieses Forums gibt es eine Datenbank **„Deutsche Literatur auf Arabisch"**, das Übersetzungen deutschsprachiger Werke ins Arabische dokumentiert (http://makeashorterlink.com/?V2B725B79). Außerdem enthält Midad **biographische Porträts junger arabischer Autoren** (http://www.goethe.de/ins/eg/prj/mal/arl/deindex.htm).

Europäische Union

Alle Rechtsdokumente der Europäischen Union sind im überarbeiteten Internet-Portal **EUR-Lex** (http://europa.eu.int/eur-lex/lex/de/index.htm) zu finden. Nach dem Anschluss der Datenbank Celex bietet die Seite auch das **EU-Amtsblatt**, wichtige Dokumente wie den **EU-Haushaltsplan**, internationale Verträge und parlamentarische Anfragen. Darüber hinaus liefert EUR-Lex Dossiers zu aktuellen Rechtsthemen. EU-Bürger können sich auch über die Grundsätze des Gemeinschaftsrechts und die Entscheidungswege in der EU informieren. Die Datenbank umfasst Dokumente seit den Anfängen der europäischen Zusammenarbeit, beginnend mit dem Abschluss der Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Jahre 1951 und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Euratom von 1957. Sie enthält **circa 320.000 Dokumente**. Pro Jahr kommen durchschnittlich etwa 20.000 Dokumente hinzu. Die Texte der Dokumente liegen zumindest in den Amtssprachen zum jeweiligen Zeitpunkt der Veröffentlichung vor. Die ursprünglichen und am meisten vorkommenden Sprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Niederländisch (nach: heise online vom 08.11.2004).

Großbritannien

Die **British Library** hat ihren neuen **Integrated Catalogue** (http://catalogue.bl.uk/), der den bisherigen British Library Public Catalogue ersetzt, ins Netz gestellt. Der Integrated Catalogue vereinigt eine Reihe von ehemals separaten Katalogen (General printed books pre-1975, Humanities and Social Sciences post-1975, Humanities and Social Sciences open-access reference books, Science, Technology and Business, Document Supply Books, Document Supply Serials, Document Supply Conferences, Asia, Pacific and Africa Collections, Cartographic Newspapers, Printed Music, Register of Preservation Surrogates) und weist **insgesamt über 12 Millionen Dokumente** nach. Nicht im Integrated Catalogue enthalten sind folgende Kataloge: Manuscripts Catalogue, Sound Archive Catalogue, Images Online und Collect Britain sowie weitere Kataloge von spezieller Relevanz. Außerdem besteht die Möglichkeit, ohne besondere Registrierung Kopien von Zeitschriftenaufsätzen, Conference Papers und Teilen von Büchern zu bestellen und sie per Kreditkarte zu bezahlen. Registrierte BL-Kunden können Bücher und/oder Kopien bestellen und über ihr Kundenkonto abrechnen. – Ein Team der University of Reading Library hat die Arbeiten am Supplement des **Location Register of 20th-century English literary manuscripts and letters** (http://www.library.rdg.ac.uk/colls/projects/locreg.html) abgeschlossen. Das Location Register verzeichnet literarische Nachlässe und Manuskripte des 20.Jahrhunderts in britischen Bibliotheken, Archiven und Museen. – Die **bfi national library** (http://www.bfi.org.uk/nationallibrary/) versteht sich als **britische Nationalbibliothek für Film und Fernsehen**. Sie ermöglicht u.a. den kostenfreien Zugriff auf ihren **Online-Katalog** mit über 42.000 nachgewiesenen Büchern, zu den **Neuerwerbungslisten** der letzten drei Monate, **Bibliographien** zum kostenlosen Download (u.a. Lesbian and Gay Cinema, Jean-Pierre Melville) und der

Zusammenstellung **„Facts on Film“**, die Fragen zum Thema Film und Fernsehen beantwortet.

Kanada

Die **Bibliothèque nationale de Québec** hat unter der URL http://www.bnquebec.ca/numtextes/ zahlreiche **Digitalisate**, darunter auch Musikdrucke, ins Netz gestellt. Der zeitliche Schwerpunkt der digitalisierten französischsprachigen Drucke liegt im 19.Jahrhundert (nach: netbib-newsletter 35-04).

Österreich

Die **Österreichische Nationalbibliothek** (ÖNB) hat innerhalb ihres **ANNO-Projekts** (http://anno.onb.ac.at/) die österreichischen gesamtstaatlichen Gesetzblätter (http://anno.onb.ac.at/annogesetze.htm) ab 1849 bis 1940 digitalisiert und online gestellt. Diese können jahrgangsweise ausgewählt und als PDF (mit einer Beschränkung bis zu 20 Seiten) aus dem Netz heruntergeladen werden.

Slowakei

In Zusammenarbeit mit der **Nationalbibliothek der Slowakei** (http://www.snk.sk/) in **Martin** und anderen slowakischen Organisationen und Verbänden arbeitet die **UB Bielefeld** <361> an einem Projekt, das die **Kulturgüter der slowakischen Region Zips** einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen will. Dazu wurden die Angaben zu 50.000 Titeln aus dem Bestand der **Lyzealbibliothek in Kesmark** (Wiegendrucke, Handschriften und Drucke des 15. bis 20. Jahrhunderts), der **Kollegialbibliothek Presov** und der **Seminarbibliothek des Zipser Kapitels** in einer Datenbank (http://www.ub.uni-bielefeld.de/databases/zips/) zusammengeführt. Außerdem sind vom Verein zur Erforschung und Förderung interkultureller Beziehungen in der Slowakei einige **Dokumente aus dem Bestand der Zipser Bibliotheken** digitalisiert und zugänglich gemacht worden (http://www.ub.uni-bielefeld.de/diglib/kesmark/).

USA

Die **American Antiquarian Society** (http://www.americanantiquarian.org/) in Worcester, Massachusetts, ist eine unabhängige Forschungsbibliothek, die 1812 gegründet wurde. Ihre Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und Handschriften, die im **AAS Online Catalog** (http://catalog.mwa.org/) nachgewiesen sind, dokumentieren die Geistesgeschichte der USA von der Kolonialzeit bis zum Jahre 1876.

Zentrale Angebote und Informationen

Eine **Datenbank der Bibliotheken des Deutschen Ordens** (http://www.rrz.uni-hamburg.de/Landesforschung/dob.html) macht Quellen zur Kultur- und Literaturgeschichte des Ordenslandes zugänglich. Die Datenbank, die als Hilfsmittel für die Monographie **Arma spiritualia: Bibliotheken, Bücher und Bildung im Deutschen Orden. Wiesbaden: Harrassowitz 2003 (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 47)** erstellt worden ist, enthält Angaben über das besitzende Ordenshaus, den modernen Ansetzungstitel des Werkes, die Vorlageform im ältesten Nachweis, den Namen des Verfassers (soweit möglich), den Zeitraum der Nachweise für dieses Ordenshaus, eine Sprachkennung, eine Zuordnung zu einer

Sachgruppe, Hinweise auf spätere Besitzer und historische Signaturen (nach: netbib-newsletter 35-04).

Die Diplomarbeit **„Die Deutsche Internetbibliothek**: **Darstellung von Entwicklung und Betrieb eines Online-Auskunftsportals von Öffentlichen Bibliotheken“** von Birte Koch (Fachhochschule Köln, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaft, Studiengang Bibliothekswesen, 2004) steht unter der WWW-Adresse http://www.album1900.com/Diplomarbeit.pdf zur Verfügung.

Der **Deutsche Bibliotheksverband (DBV)** hat sein **Jahrbuch 2002/2003** online gestellt. Das Jahrbuch (http://www.bibliotheksverband.de/dbv/jahrbuch/2003.pdf) informiert über die Arbeit des DBV in den letzten beiden Jahren und dient auch zum Nachschlagen und zur Präsentation des Verbandes gegenüber möglichen Kooperationspartnern. Es kann auch bei der DBV-Geschäftsstelle (Straße des 17. Juni 114, 10623 Berlin, E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de) zum Preis von 12,50 Euro bestellt werden.

Im **DOAJ = Directory of Open Access Journals** (http://www.doaj.org/) sind derzeit (Stand: 15.12.2004) 1387 Zeitschriften – in alphabetischer Reihenfolge und nach Fachgebieten sortiert – nachgewiesen. **Elf Argumente für Open Access** haben Thomas Severiens und Eberhard R. Hilf (Institute for Science Networking Oldenburg) zusammengestellt (http://www.isn-oldenburg.de/publications/11argumente.html)**.** Ein lesenswerter **Text zum Thema „Open Access“** steht in der **KOPS-Datenbank** der Bibliothek der Universität Konstanz zum Abruf bereit (http://makeashorterlink.com/?B25352099): **Thomas Pflüger**, Ministerialrat im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, und **Dietmar Ertmann**, Kanzler der Universität Karlsruhe, haben gemeinsam einen Aufsatz mit dem Titel **„E-Publishing und Open Access - Konsequenzen für das Urheberrecht im Hochschulbereich“** formuliert, der zuerst in der Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht (Heft 6/2004. S.436-443) veröffentlicht worden ist.

Die **eBOOK-Bibliothek** (http://www.ebook-bibliothek.org/) ist das Projekt einer kleinen Arbeitsgruppe, die urheberrechtsfreie Bücher internationaler AutorInnen in deutscher Sprache und in einer am Bildschirm gut lesbaren Form anbietet. Derzeit (Stand: Mitte Oktober 2004) stehen Texte von 67 AutorInnen zur Verfügung.

Google hat vor kurzem seinen neuen Dienst **Google Scholar** (http://scholar.google.com/) gestartet, über den sich speziell nach wissenschaftlichen Veröffentlichungen recherchieren lässt. Bislang sind viele der Fundstellen nur als Abstract einsehbar, weitergehende Informationen bleiben den zahlenden Abonnenten der jeweiligen Publikation vorbehalten. Aber das Modell liefert Futter im Kampf wissenschaftlicher Bibliotheken gegen überhöhte Abo-Gebühren für akademische Zeitschriften (nach: heise online vom 14.12.2004).

Harvard Classics und **The Shelf of Fiction** (http://www.bartleby.com/hc/) sind Volltextangebote von **Bartleby.com** (http://www.bartleby.com/), die an Vollständigkeit keine Wünsche offen lassen. Harvard Classics umfasst in 50 Bänden literarische, philosophische, naturwissenschaftliche, religiöse und politische Werke aller Epochen. Enthalten sind z.B. Texte griechischer und römischer Autoren, Gedichte von John Milton, Don Quichote von Cervantes, Goethes Faust, der Eid des

Hippokrates und die Nibelungensage. The Shelf of Fiction enthält in 20 Bänden Romane der Weltliteratur von Autoren wie Henry Fielding, Jane Austen, George Sand, Goethe, Leo Tolstoi und Juan Valera.

Online-Bookshops

- Die Plattform **Abebooks Europe** (http://www.abebooks.com/) hat das spanische (Online-)Antiquariat **Iberlibro.com** (http://www.iberlibro.com/) übernommen, das über 1,6 Millionen Bücher in spanischer und portugiesischer Sprache anbietet.

- **Amazon** (http://www.amazon.de) liefert Bestellungen nach Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Luxemburg und in die Schweiz **ab einem Bestellwert von 20 EUR versandkostenfrei**. **Reine Buchbestellungen** liefert Amazon in diese Länder **auch unter 20 EUR Bestellwert** kostenlos. Voraussetzungen für dieses Angebot: Die Bestellung geht an eine Lieferadresse, und als Versandoption wird Standardversand (nicht Expressversand) gewählt.

- **Audible.de** (http://www.audible.de/), ein weiteres deutsches **Internet-Portal für den Download von Hörbüchern**, ist seit Anfang Dezember 2004 online. Zum Start können circa 250 deutschsprachige und 5.000 englischsprachige Hörbücher heruntergeladen werden.

- **Booklooker.de** (http://www.booklooker.de/) nennt sich ein **„Online-Flohmarkt“ für Bücher, Filme & Musik**, in dem derzeit circa 300.000 neue Bücher, 6 Mio. gebrauchte Bücher, 4.500 gebrauchte Filme und 62.000 gebrauchte Tonträger angeboten werden. Für Kauf und Verkauf ist eine **kostenlose Registrierung als Mitglied** erforderlich. Bestellungen sind nach erfolgreicher Registrierung jederzeit möglich. Wenn ein Artikel über die Internetseite von Booklooker.de bestellt wird, erhält der Anbieter automatisch eine E-Mail mit den entsprechenden Informationen und der Käufer eine Bestellbestätigung mit den Angaben zum Verkäufer. Für Käufer ist der Service von booklooker kostenlos. Gebühren für das „Einstellen“ von Artikeln in die Datenbank werden nicht erhoben. Angebote bleiben so lange in der Datenbank, bis sie bestellt werden. Erst dann wird eine Verkaufsprovision in Höhe von 8% fällig. Alle Anbieter können individuelle Versand- und Zahlungsbedingungen festlegen. Sie erscheinen zusammen mit den Detailinformationen zu einem Artikel.

- Der Internet-Buchshop **Buecher.de** (http://www.buecher.de) bietet den **neuen Online-Service "Such im Buch"** an. Mit Hilfe der Suchfunktion ist es möglich, mehr als 40.000 Fach- und Sachbücher nach Fachbegriffen zu durchsuchen. Gesucht wird dabei unter anderem in Inhaltsverzeichnissen, Vorwörtern, Klappentexten, Stichwortregistern oder in den Angaben zum Autor. Taucht darin das genannte Schlagwort auf, wird der Buchtitel in eine "Trefferliste" aufgenommen.

- **Buchanzeigen.de** (http://www.buchanzeigen.de/) ist ein Portal, das von **Verkäufern und Käufern von Büchern** kostenlos genutzt werden kann. Für Verkäufer fallen weder Einstellkosten, Verkaufsprovisionen noch sonstige

Gebühren an, Käufer zahlen lediglich den Preis zzgl. anfallender Versandkosten, die vom Verkäufer angegeben sind. Derzeit (Stand: 10.11.2004) haben 2.069 Mitglieder 543.264 Bücher zum Verkauf eingestellt. Ein **Schnellsuch-Formular** steht für die Suche nach Büchern zur Verfügung.

- **Buchticket.de** (http://www.buchticket.de) heißt eine **Büchertauschbörse**, in der bereits mehrere Tausend Bücher darauf warten, gegen ein anderes Buch getauscht zu werden. Die Nutzung des kostenlosen Dienstes ist simpel: Für jedes Buch, das ein Tauschwilliger in das virtuelle Bücherregal einstellt und das ein anderer abgerufen hat, erhält er ein so genanntes Tauschticket. Das Ticket berechtigt ihn zum Entnehmen eines anderen Buches. Die Verpackungs- und Versandkosten übernimmt der Anbieter des Buches.

- Das Download-Portal **soforthoeren.de** (http://www.soforthoeren.de/) ist Anfang Oktober 2004 mit über **100 deutschsprachigen Titeln aus rund 20 Hörbuchverlagen** gestartet.

- Das **ZVAB - Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher** (http://www.zvab.com/) hat am 06.09.2004 eine magische Grenze überschritten: Bücherliebhaber können seit diesem Tag in einem **Angebot von mehr als zehn Millionen** antiquarischen Büchern, Noten, Graphiken, Autographen und Postkarten von mehr als 1.500 Antiquariaten aus 20 Ländern stöbern (nach: Börsenblatt Online vom 07.09.2004).

In der kostenfrei zugänglichen medizinischen Datenbank **PubMed** (http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi) sind seit Oktober 2004 auch 53.533 Hinweise von 1950 integriert. Die Berichtszeit von PubMed reichte bislang bis 1951 zurück.

Ein von der Expertengruppe "Bibliothek und Schule" im DBV betreutes und von der Hochschule der Medien in Stuttgart konzipiertes **Fachportal** (http://www.schulmediothek.de/) beantwortet umfassend alle Fragen, die sich im **Schulbibliotheksalltag** ergeben. Unter der Internetadresse sind umfangreiche Infos zur **Organisation und Praxis der schulbibliothekarischen Arbeit**, zu den Möglichkeiten der Schulbibliothek in Unterricht und schulischem Alltag, zu den Leistungen bei der Leseförderung und der Vermittlung von Lesekompetenz sowie zu den Kooperationsmöglichkeiten mit Öffentlichen Bibliotheken zu finden. Eine Datenbank mit Schulbibliotheks- und Kontaktadressen, ein weiterführendes Linkverzeichnis sowie laufend aktualisierte News runden das Informationsangebot ab.

Springer Science+Business Media erweitert sein Angebot mit einem **"Online Journals Archive"**, das einen **elektronischen Zugang zu englischsprachigen wissenschaftlichen Artikeln** bietet, die **vor 1997 erschienen** sind. Ab 2005 sollen diese zurückliegenden Inhalte in verschiedenen Themenpaketen auf der Online-Plattform **SpringerLink** (http://www.springerlink.de/) sukzessive angeboten werden. Wissenschaftler und Forscher werden somit in der Lage sein, elektronisch auf das komplette Wissen von über einem Jahrhundert zurückzugreifen (nach: Börsenblatt online 12.10.2004).

textlog.de (http://www.textlog.de) ist eine **Sammlung historischer Texte und Wörterbücher mit Schwerpunkt Philosophie, Kunst und Ästhetik**. Die in dem Projekt enthaltenen Online-Ausgaben sind neu überarbeitet und editiert. Derzeit stehen über 3000 Seiten zur Recherche und Lektüre zur Verfügung. Die Sammlung wird ständig aktualisiert und erweitert. Neu bei textlog.de ist z.B. Johann Gottfried Herders „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit“ von 1784-1791.

Wikipedia (http://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia), das **Enzyklopädie-Projekt**, bei dem jeder Internetnutzer nicht nur Artikel lesen, sondern auch schreiben und bearbeiten kann, ist siebenstellig geworden. Am 17.09.2004 wurde **der millionste Artikel** bei dem freien Enzyklopädieprojekt eingereicht und nunmehr offiziell bestätigt. Inzwischen existieren Wikipedia-Projekte in über 100 Sprachen, 14 davon haben mehr als 10.000 Artikel. Die deutsche Ausgabe, an dem auch das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg mitarbeitet, ist mit über 140.000 Artikeln an zweiter Stelle hinter der englischen Ausgabe mit 350.000 Artikeln (nach: heise online vom 20.09.2004). Teil der Wikipedia sind annähernd **100 Portale**, in denen Artikel zu einem Themenbereich nicht nur gesammelt, geordnet und verfügbar gemacht werden, sondern sich auch um die Erstellung neuer und Verbesserung bestehender Artikel gekümmert wird. Seit Ende September 2004 ist auch der **Themenbereich des BID-Bereichs** mit dem **Portal Bibliothek Information Dokumentation (BID)** unter http://wikipedia.de/Portal_BID vertreten. Bereits jetzt finden sich dort über 250 Artikel, das Spektrum reicht von "Abstract" bis "Zitation".

Neue Adressdaten und Sigeländerungen

Centre Culturel Francais Freiburg *(bisher: Institut Francais)* <Frei 147>
Münsterplatz 11 *(bisher: Werderring 11)*
79098 **Freiburg im Breisgau**

Stadtbücherei Grünstadt *<neues Sigel: 1244>*
Neugasse 2, 67269 **Grünstadt**
Telefon: (06359) 96 01 44,Telefax: (06359) 20 95 85
E-Mail: stadtbuecherei-gruenstadt@t-online.de
BAW

Terre des Femmes-Archiv *<neues Sigel : Tü 134>*
Konrad-Adenauer-Straße 40, 72072 **Tübingen**
Telefon: (07071) 79 73-13, Telefax: (07071) 79 73-22
E-Mail: archiv@frauenrechte.de
URL: http://www.frauenrechte.de
internationales Bibliothekssigel (ISIL) nach ISO 15511: DE-Tü134
BAW; P

Neue Bibliothekssigel für die Bibliotheken der Arbeitsgerichte in Baden-Württemberg:

Arbeitsgericht Heilbronn, Kammern Crailsheim, Bibliothek *<neues Sigel: Cra 1>*
Friedrichstraße 16, 74564 **Crailsheim**
Telefon: (07951) 91 66-0, Telefax: (07951) 91 66-99
E-Mail: poststelle-cr@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de

BAW; P; SWB

Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Kammern Freiburg;
Arbeitsgericht Freiburg: gemeinsame Bibliothek *<neues Sigel: Frei 206>*
Habsburgerstraße 103, 79104 **Freiburg/Breisgau**
Telefon: (0761) 70 80-315 (LAG) + 70 80-0 (ArbG), Telefax: (0761) 70 80-36 und 40
E-Mail: poststelle-lagfr@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
Anmerkung: Weitere E-Mail: poststelle-fr@lag.bwl.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Heilbronn, Bibliothek *<neues Sigel: Hb 3>*
Paulinenstraße 18, 74076 **Heilbronn**
Telefon: (07131) 95 78-0 Telefax: (0731) 95 78-444
E-Mail: poststelle-hn@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Mannheim, Kammern Heidelberg, Bibliothek *<neues Sigel: He 212>*
Hildastraße 18, 69115 **Heidelberg**
Telefon: (06221) 4 38 56-0, Telefax: (06221) 4 38 56-25
E-Mail: poststelle-hd@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Karlsruhe, Bibliothek *<neues Sigel: Ka 91>*
Ritterstraße 12, 76133 **Karlsruhe**
Telefon: (0721) 1 75-2500, Telefax: (0721) 1 75-2525
E-Mail: poststelle-ka@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Lörrach, Bibliothek *<neues Sigel: Lör 4>*
Weinbrennerstraße 5, 79539 **Lörrach**
Telefon: (07621) 92 47-0, Telefax: (97621) 92 47-20
E-Mail: poststelle-loe@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Kammern Mannheim;
Arbeitsgericht Mannheim: gemeinsame Bibliothek *<neues Sigel: Mh 37>*
E 7,21, 68159 **Mannheim**
Telefon: (0621) 2 92-0, Telefax: (0621) 2 92-3471 und 1311
E-Mail: poststelle-lagma@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
Anmerkung: Weitere E-Mail: poststelle-ma@lag.bwl.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Freiburg, Kammern Offenburg, Bibliothek *<neues Sigel: Ofb 2>*
Okenstraße 6, 77652 **Offenburg**
Telefon: (0781) 92 94-0, Telefax: (0781) 92 94-40

E-Mail: poststelle-og@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Pforzheim, Bibliothek *<neues Sigel: Pfo 1>*
Marktplatz 4, 75175 **Pforzheim**
Telefon: (07231) 15 64-0, Telefax: (07231) 15 64-31
E-Mail: poststelle-pf@lag.bwl.de .
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Ulm, Kammer Ravensburg, Bibliothek *<neues Sigel: Rav 3>*
Marktstraße 28, 88212 **Ravensburg**
Telefon: (0751) 8 06-0, Telefax: (0751) 8 06-2151
E-Mail: poststelle-rv@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Reutlingen, Bibliothek *<neues Sigel: Rt 4>*
Bismarckstraße 64, 72764 **Reutlingen**
Telefon: (07121) 9 40-0, Telefax: ((07121)) 9 40-3232
E-Mail: poststelle-rt@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Lörrach, Kammer Radolfzell, Bibliothek *<neues Sigel: Rz 3>*
Seetorstraße 5, 78315 **Radolfzell**
Telefon: (07732) 9 83-200, Telefax: (07732) 9 83-201
E-Mail: poststelle-rz@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Bibliothek *<neues Sigel: Stg 276>*
Rosenbergstraße 16, 70174 **Stuttgart**
Telefon: (0711) 1 23-0, Telefax: (0711) 1 23-3950
E-Mail: poststelle@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Ulm, Bibliothek *<neues Sigel: U 12>*
Zeughausgasse 12, 89073 **Ulm/Donau**
Telefon: (0731) 1 89-0, Telefax: (0731) 1 89-2377
E-Mail: poststelle-ul@lag.bwl.de
URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Arbeitsgericht Freiburg, Kammern Villingen-Schwenningen, Bibliothek *<neues Sigel: Vil 4>*
Am Hoptbühl 7/1, 78048 **Villingen-Schwenningen**
Telefon: (07721) 84 09-0, Telefax: (07721) 84 09-33
E-Mail: poststelle-vs@lag.bwl.de

URL: http://www.arbeitsgerichte.landbw.de
BAW; P; SWB

Ausgewählte Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr, Dokumentlieferung und Internet-Recherche

Depping, Ralf. "Die Evaluation von Sondersammelgebiets-Beständen: Eine kritische Wertung der Evaluationskriterien Vollständigkeit, Alleinbesitz und Nutzung". ProLibris 3/2004. S.90-97.

R. Depping (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln) setzt sich kritisch mit zwei Studien auseinander, die sich mit jeweils unterschiedlichen Ansätzen zum Ziel gesetzt haben, SSG-Bestände zu evaluieren: Am Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin wurde der Bestand von fünf exemplarisch ausgewählten SSGs analysiert. Eine Stichprobe aus renommierten internationalen Fachbibliographien wurde daraufhin untersucht, ob die dort ausgewertete Literatur in der entsprechenden SSG-Bibliothek vorhanden und / oder in den Bibliotheksverbünden nachgewiesen ist (Vollständigkeit der SSG-Bestände und Grad des Alleinbesitzes). Die zweite Studie, die im Auftrag der DFG an der ULB Münster durchgeführt worden ist, verglich ebenfalls die Bestände für einige SSGs, um zu ermitteln, wie hoch der Anteil des singulären SSG-Besitzes ist, der sich in keiner anderen Bibliothek befindet. Zum anderen wurde aber auch die nehmende Fernleihe von vier UBs analysiert, um auf diese Weise Aussagen über die Nutzung von SSG-Beständen zu erhalten.

Diebel, Cornelia; Pohlmann, Christa. "Retrokonversion des alten alphabetischen Kataloges der Deutschen Bücherei Leipzig." Dialog mit Bibliotheken 16 (2004) H.3. S.19-22.

Die beiden Mitarbeiterinnen Der Deutschen Bibliothek beschreiben die Retrokonversion des alten alphabetischen Kataloges Der Deutschen Bücherei Leipzig, der die Berichtszeit 1913 bis 1973 (Monographien und Zeitschriften) umfasst. Die Retrokonversion durch die Fa. Medea Services Group erfolgte in zwei Arbeitsphasen: Am Anfang stand die Online-Phase, in der im ILTIS-System Der Deutschen Bibliothek Exemplardatensätze lediglich an schon bestehende Titelaufnahmen angefügt wurden. Darauf folgte die Offline-Phase, in der einerseits alle nicht in der Online-Phase geprüften Titelaufnahmen des alten alphabetischen Kataloges und andererseits alle Titelaufnahmen, die in der Online-Phase nicht zu Treffern führten, entsprechend dem Pflichtenheft konvertiert wurden. In der Offline-Phase, die noch bis Ende 2004 läuft, sind mit Stand vom 15.07.2004 fast 1.75 Millionen neue Datensätze im ILTIS-System hinzugekommen. In der Online-Phase wurden circa 950.000 Titelaufnahmen des ILTIS-Systems durch Bestandsangaben der Deutschen Bücherei Leipzig ergänzt.

(Fabian, Claudia). "Bericht der Dienstleistungskommission". BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.11. S.1470-1475.

Der Text berücksichtigt die Ergebnisse einer gemeinsamen Sitzung der Dienstleistungskommission des DBV und der Konferenz der Zentralkataloge (KZK) zu Fragen der neuen LVO und der verbundübergreifenden Fernleihe im Januar 2004

in Göttingen. Außerdem berichtet die Dienstleistungskommission über die Informationsplattform Forum Benutzung (http://www.forum-benutzung.de/), die auf dem Bibliothekskongress in Leipzig im März 2004 vorgestellt worden ist.

Fabian, Claudia. „Hand Press Book Database und CERL Thesaurus". ZfBB 51 (2004) H.4. S.229-235.

Claudia Fabian (BSB München) informiert über Pläne, Konzepte und Initiativen im Aufbau der Hand Press Book Database (HPB), die frühe europäische Drucke vom 15.Jahrhundert bis etwa 1830 nachweist. Die Hand Press Book Datenbank ist vom Consortium of European Research Libraries (CERL) aufgebaut worden, dessen Mitglieder National- und Universitätsbibliotheken in 25 Ländern repräsentieren. Der Zugriff ist auf die Bibliotheken beschränkt, die Mitglied von CERL sind. Für diese Mitgliedschaft ist jährlich ein Beitrag in Höhe von 8.000 Euro zu entrichten. Für Deutschland kommt als zusätzliche Hürde die englischsprachige Such- und Anzeigeoberfläche hinzu.

Gruschka, Anita. „Bibliotheksverbund der Landesbehörden NRW". BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.9. S.1050-1054.

Der Bibliotheksverbund der Landesbehörden NRW besteht derzeit (Stand : Juni 2004) aus 72 Bibliotheken der obersten Landesbehörden, der Behörden aus dem Justizbereich sowie aus dem Bereich Arbeitsschutz. Der Verbund, der von A. Gruschka vorgestellt wird, enthält über 500.000 Medien und wächst ständig.

Hagenah, Ulrich. „Die Hamburg-Bibliographie: Regionale Literaturdokumentation im Verbund. Bilanz und Ausblick nach den ersten zwölf Jahren." Auskunft. Zeitschrift für Bibliothek, Archiv und Information in Norddeutschland 24 (2004) H.2/3. S.214-230.

U. Hagenah beschreibt das Konzept der Hamburg-Bibliographie (http://www.sub.uni-hamburg.de/rb-fs.htm), deren Bearbeitung von Anfang an im Rahmen des regionalen Bibliotheksverbundes erfolgen sollte. Die Gründe dafür lagen in der Erwartung von Rationalisierungs- und Synergieeffekten bei der Datenerfassung und Datenpflege.

Hartwieg, Ursula. „Projekt Verzeichnis der deutschen Drucke des 18.Jahrhunderts". ZfBB 51 (2004) H.4. S.222-228.

„Die bisherige Verzeichnung der deutschen Drucke des 18.Jahrhunderts stellt sich – abgesehen von der seit Beginn der neunziger Jahre laufenden Katalogisierung in der Göttinger Arbeitsstelle Sammlung Deutscher Drucke (1701 – 1800) – äußerst defizitär dar: Die zeitgenössischen Buchhändlerverzeichnisse und das GV-alt beruhen weder auf Autopsie noch erschließen sie die Buchproduktion vollständig. Die in den Verbünden vorliegende umfangreiche Titelmenge an Retrodaten hat großenteils ein ungenügendes bibliographisches Niveau. Um nationalbibliographischen Standard zu erreichen, ist eine Neukatalogisierung dringend erforderlich. Erst ein auf nationaler wie internationaler Kooperation basiertes VD18 kann der Forschung das zur Verfügung stellen, was bereits seit Jahrzehnten als Desiderat formuliert wird: eine retrospektive Nationalbibliographie des 18.Jahrhunderts" (nach dem Abstract).

Hodoroaba, Lavinia; Imhof, Andres; Kuberek, Monika. „Das KOBV-Portal, elektronische Ressourcen in Berlin-Brandenburg: Nachweis, parallele Suche und weiterführende Dienste“. BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.9. S.1055-1073.

Die Verfasser stellen das Projekt „KOBV-Informationsportal“ vor, das Mitte 2001 gestartet wurde und die Zielsetzung hat, ein kooperatives regionales Portal mit Einsatz von Linking-Mechanismen zur Navigation in freien und lizenzierten Dokumenten und mit Einsatz von Instrumenten zur dezentralen Authentifizierung und Autorisierung über das Internet aufzubauen. Folgende Fragen werden beantwortet: Wozu braucht man überhaupt ein regionales Portal ? Welche Suchoptionen bietet das KOBV-Portal ? Welche Nutzerdienste stellt das KOBV-Portal bereit ? Welche Verfahren wurden im Hintergrund implementiert ? Ein Ausblick auf das weitere Vorgehen beschließt den Artikel.

Horstkemper, Gregor. „?Nosse volunt omnes, mercedem solvere nemo??: Pay-per-Use als Instrument der überregionalen Informationsversorgung“. BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.11. S.1457-1469.

Der Autor berichtet über einen Workshop an der BSB München, in dessen Rahmen erste Ergebnisse eines Projekts vorgestellt wurden, das der Entwicklung von Lösungsmodellen für die überregionale Bereitstellung von Online-Datenbanken im Bereich geisteswissenschaftlicher Sondersammelgebiete gewidmet ist. Außerdem wurden auf dem Workshop bereits vorhandene Erfahrungen von Informationsverbünden und kommerziellen Anbietern mit Pay-per-Use-Volltextangeboten sowie der Erörterung denkbarer Alternativen zum Pay-per-Use-Ansatz ausgetauscht. Weitere Infos zum Projekt finden sich auf dem Server der BSB (URL http://www.bsb-muenchen.de/datenb/ppu_pr.htm). Unter der Adresse ist auch eine Online-Dokumentation des Workshops mit vortragsbegleitenden Präsentationen im PDF-Format abrufbar

Junger, Ulrike; Altenhöner, Reinhard. „Die ZDB auf dem Web zu neuen Diensten: Neue Entwicklungen bei der Zeitschriftendatenbank“. BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.11. S.1445-1454.

In der überarbeiteten Fassung eines Vortrags auf dem 2. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek im März 2004 stellen die Autoren die Weiterentwicklung der ZDB als dienstleistungsorientierte Ressource vor. Konkret sollen in naher Zukunft folgende Aktivitäten in Angriff genommen werden: Verbesserte sachliche Erschließung der ZDB-Titeldaten, gemeinsame Verfügbarkeitsrecherche, Optimierung des ZDB-OPAC, erweiterte Zugänglichkeit und Nutzungsmöglichkeiten der ZDB über Standardschnittstellen, integrierter Datenlieferdienst ZDB/EZB.

Kempf, Klaus; Moravetz-Kuhlmann, Monika. „Nochmals: Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken“. BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.9. S.1092-1102.

Die Verfasser, Mitarbeiter der BSB München, beschäftigen sich mit einem Beitrag im BIBLIOTHEKSDIENST (R. Wagner-Döbler u.a. „Literaturversorgung deutscher Sondersammelgebiete im nationalen und im internationalen Vergleich“. BIBLIOTHEKSDIENST 38. 2004. H.4. S.488-503) und bewerten ihn kritisch: „Kein Wort verlieren die Autoren über die Einordnung bzw. problematische Bewertung der

verwendeten Bibliographien durch die jeweiligen Fachvertreter, noch gehen sie auch nur mit einem Satz auf die Besonderheiten des SSG-Plans, insbesondere die dort nach Fach- und Region sehr detailliert vorgegebene Arbeitsteilung zwischen den beteiligten Bibliotheken ein. Ganz zu schweigen davon, dass sie – noch nicht einmal in einer Fußnote – gegebenenfalls vorhandene Beschaffungsprobleme und die sich daraus ergebenden lückenhaften Katalognachweise mit einem Wort würdigen".

Kirchgäßner, Adalbert. „Der nachträglich 'ererbte' Altbestand": Die Wessenberg-Bibliothek als Dauerleihgabe in der Bibliothek der Universität Konstanz". Bibliothek aktuell. Heft 81/2004. S.14-16.

Der Konstanzer Erwerbungschef beschreibt die Übernahme der Wessenberg-Bibliothek <146> als Dauerleihgabe durch die Bibliothek der Universität Konstanz. Der Artikel würdigt gleichzeitig die Verdienste Friedrich-Eckhard Dahlmanns, der den Bestand der Wessenberg-Bibliothek bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand kundig betreut und weitergepflegt hat.

Möncke, Gisela. „Das Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16.Jahrhunderts' (VD 16) als Teil einer deutschen retrospektiven Nationalbibliographie". ZfBB 51 (2004) H.4. S.207-212.

„Das nationalbibliographische Unternehmen VD 16 begann vor 35 Jahren konventionell, d.h. ohne Unterstützung der maschinellen Datenverarbeitung, die erst für die Drucklegung der Registerbände genutzt werden konnte. Der Beitrag berichtet über die gegenwärtige Arbeit an der VD-16-Datenbank (http://www.vd16.de/), die mittlerweile eine zeitgemäße Pflege der Katalogisate ermöglicht. Bisher sind bereits mehr als 25.000 Aufnahmen zusätzlich zum Grundwerk maschinenlesbar erfasst. 2004 werden die Aufnahmen des Grundwerks konvertiert. Die Weiterführung in einer offenen Datenbank erlaubt laufende Korrekturen und Ergänzungen, die weit über die Buchausgabe hinausführen" (nach dem Abstract).

Rösch, Hermann; Weisbrod, Dirk. „Linklisten, Subject Gateways, Virtuelle Fachbibliotheken, Bibliotheks- und Wissenschaftsportale: Typologischer Überblick und Definitionsvorschlag". B.I.T. online 7 (2004) Nr.3. S. 177-188.

„Auf die Herausforderung, große digitale Datenmengen dem Endnutzer zugänglich zu machen, haben Informationsanbieter mit der Schaffung verschiedenartiger Instrumente zur Bereitstellung digitaler Informationen reagiert. Dabei fällt die Unterscheidung der einzelnen Typen nicht immer leicht. In dem Beitrag werden typologische Spezifika von Linklisten, Subject Gateways, Virtuellen Fachbibliotheken, Bibliotheks- und Wissenschaftsportalen erörtert und Definitionen vorgeschlagen" (nach dem Abstract).

Sauer, Christine-Dorothea; Ulrich, Paul S. „Zuverlässige Brücke zu den Informationen im Netz: Von der Allgemeinen Auskunft der Amerika-Gedenkbibliothek zum Referat Informationsdienste der Zentral- und Landesbibliothek Berlin". Buch und Bibliothek 56 (2004) H.10/11. S.673-677.

Die beiden Autoren stellen einen Spezialbereich der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZBL) vor: den Auskunfts- und Informationsdienst. Dabei geht es um die Entwicklung von den Anfängen der Allgemeinen Auskunft der Amerika-

Gedenkbibliothek bis hin zum Referat Informationsdienste der ZBL, die heute mit Angeboten wie InfoPoint, der Online-Auskunft der ZLB, der auf circa 8.000 Links angewachsenen Linksammlung und den elektronisch zugänglichen Informationsbroschüren zu den innovativsten Bibliotheken Deutschlands zählt.

Schwartz, Werner. „EROMM und alte Drucke“. ZfBB 51 (2004) H.4. S.236-238.

Vor zehn Jahren ging die EROMM-Datenbank (http://www.eromm.org) ans Netz. Sie hatte von Anfang an das Ziel, als Bibliotheksprojekt der EU einen zentralen Nachweis von Sicherheitsverfilmungen aufzubauen. Seitdem hat sich EROMM zu dem internationalen Nachweis- und Koordinationsinstrument für Bestandssicherung auf Sekundärmedien entwickelt. Heute enthält die Datenbank die bibliographischen Daten für mehr als 2,5 Mio. Mikroformmaster und digitale Master, die aus Ländern in Europa, Nord- und Lateinamerika gemeldet werden (nach dem Abstract).

Siefkes, Frauke. „Literaturversorgung im Bereich Wirtschaftswissenschaften: Stellungnahme zu der Studie: Roland Wagner-Döbler u.a.: Literaturversorgung deutscher Sondersammelgebiete“. BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.9. S.1103-1106.

F. Siefkes (ZBW Kiel) setzt sich kritisch mit der genannten Studie auseinander und stellt fest, dass sie keine Aussage zur Leistungsfähigkeit des SSG Volkswirtschaft und Weltwirtschaft macht, da sie die nicht geeignete Datenbank EconLit anstatt der ZBW-Datenbank ECONIS als Vergleichsmaßstab heranzieht. Eine noch zu erarbeitende Studie zu der Literaturversorgung im Bereich Wirtschaftswissenschaften sollte vielmehr graue und sonstige seltene und Spezial-Literatur in den Mittelpunkt stellen und auch Zeitschriftenbestände untersuchen.

Stäcker, Thomas. „VD 17 – mehr als eine Zwischenbilanz“. ZfBB 51 (2004) H.4. S.213-221.

Mit dem Nachweis von rund 200.000 von mindestens 265.000 zu erwartenden Titeln ist das von der DFG geförderte Unternehmen VD 17 das wichtigste nationalbibliographische Katalogisierungsprojekt für das 17.Jahrhundert. Der Text nimmt das Projekt als Ganzes noch einmal in den Blick, um die bisherige Entwicklung, die Erfassungsgrundsätze, erste statistische Ergebnisse und Forschungsperspektiven zu dokumentieren (nach dem Abstract).

Suckow, Ninon; Klarkowski, Werner. „Die Datenbank ‘Gesamtkatalog der Wiegendrucke‘„. ZfBB 51 (2004) H.4. S.200-206.

Die Datenbank ‘Gesamtkatalog der Wiegendrucke‘ (http://www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de/) steht sowohl inhaltlich wie formal in der Tradition der gedruckten Ausgabe. Sie bietet durch Suchhilfen und Hyperlinks weiter gehende Recherche-Möglichkeiten. Die Datenbank weist sämtliche bekannten Inkunabelausgaben nach, enthält aber nur einen Teil der in der Redaktion des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke (in der Staatsbibliothek zu Berlin) vorhandenen Informationen. Die Erschließung der einzelnen Ausgaben ist sehr unterschiedlich. Sie variiert zwischen wenigen Ausgaben, die zur bibliographischen Identifizierung unbedingt notwendig sind, und vollständigen Beschreibungen mit dem Nachweis aller bekannten Exemplare. Die bisher noch nicht veröffentlichten Teile (ab

Buchstaben I) sind durch die digitalisierten Beschreibungen des GW-Manuskripts ergänzt. Sowohl die Recherche als auch die Redaktionsarbeit sind über das Internet möglich (nach dem Abstract).

Wiederhold, Lutz. „Jährlich wandern über 6000 neue Bücher zur Arabischen Welt in die Regale: DFG-Sondersammelgebiet und Virtuelle Fachbibliothek Vorderer Orient an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt". Buch und Bibliothek 56 (2004) H.9. S.570-573.

Einen langfristig gesicherten Zugang zu arabischer Literatur und zu westlichen Titel, deren Gegenstand Geschichte und Gegenwart der Arabischen Welt sind, gewährleistet in Deutschland das von der DFG geförderte Sondersammelgebiet 6,23 Vorderer Orient einschließlich Nordafrika (http://www.bibliothek.uni-halle.de/ssg/inhalt.htm) an der ULB Sachsen-Anhalt in Halle (ULB Halle). L. Wiederhold stellt das Sondersammelgebiet vor.

Wittenberg, Andreas. „Die Datenbank historischer Bucheinbände". ZfBB 51 (2004) H.4. S.246-250.

Die Datenbank historischer Bucheinbände (http://db.hist-einband.de/) ist ein Verbundobjekt, an dem die Staatsbibliothek zu Berlin, die WLB Stuttgart, die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und die BSB München beteiligt sind (vgl. auch ZKBW-Dialog Nr.42 – Südwest-Region – Württembergische Landesbibliothek Stuttgart). Ziel der Datenbank ist die bereitstellung von Informationen zu Bucheinbänden, die mit Einzelstempeln, Rollen und Platten verziert sind. Neben der Beschreibung werden zu jedem Einband Images angeboten, die eine exakte Bestimmung ermöglichen. Vielfältige Suchstrategien erlauben es dem Benutzer, genaue Angaben zu Werkstätten, Werkzeugen und Provenienzen zu erhalten. Durch die Einbeziehung weiterer Bibliotheken und Archive soll die Datenbank in den nächsten Jahren zum zentralen Nachweisinstrument für den Einband der Spätgotik und der Renaissance ausgebaut werden (nach dem Abstract).

Zängl-Kumpf, Ursula. „Von der ZBL zur ZB MED Bonn: Eine zentrale Fachbibliothek mit zwei Standorten – Oder: Wie die Vernunft siegt". BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004) H.9. S.1039-1042.

Die Autorin beschreibt die Geschichte der Abwicklung der Zentralbibliothek für Landbauwissenschaften (ZBL): 1998 beschloss die Bund-Länder-Kommission (BLK) nach der Evaluierung durch den Wissenschaftsrat, die ZBL (http://www.dainet.de/zbl/zbl.htm) aus der Blauen Liste zu streichen. Der Wissenschaftsrat hatte neben gravierenden Mängeln in der EDV-Ausstattung und –nutzung sowie strukturellen Schwächen auch festgestellt, dass die ZBL eine zuverlässige und unentbehrliche Dienstleistungseinrichtung sei und angeregt, die Bestände für die Literaturversorgung in den Landbauwissenschaften künftig weiterhin zu nutzen. Schließlich wurde die ZBL in ihren Teilen Ernährung und Umwelt wie auch mit der Hälfte des Personals am 01.04.2001 in eine Bereichsbibliothek (http://www.zbmed.de/bonn_service.html) der ZB MED in Köln überführt. Am 04.02.2003 beschloss die BLK, der ZB MED (http://www.zbmed.de/index.html) auch die Verantwortung für die klassischen Landbauwissenschaften zu übertragen. Die ZB MED plant nun zusammen mit ihrer Bonner Bereichsbibliothek den Aufbau einer Virtuellen Fachbibliothek für Ernährung, Umwelt und Agrarwissenschaften.

Zusammenstellung: Horst Hilger